

Mitteilungen Nouvelles Notiziario

aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera

JAHRESTAGUNG UND GENERALVERSAMMLUNG DER ANTHROPOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ
CONGRÈS ANNUEL ET ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE LA SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

«*Bewegen für die Zukunft*» – Gedanken zur Jahrestagung

Vom 10. bis zum 12. Februar 2012 findet die öffentliche Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz mit integrierter Mitgliederversammlung am Goetheanum statt. Das Wochendende steht ganz im Zeichen der Eurythmie – und bietet vielfältige Möglichkeiten, sich mit Eurythmie auseinander zu setzen, sich ihr anzunähern und sich in Bewegung zu bringen. Die Tagung ist öffentlich.

Das Jahr 2012 bringt nicht nur das Ende des Maya-Kalenders, sondern auch den hundertsten Geburtstag der Eurythmie. 100 Jahre sind auch $3 \times 33\frac{1}{3}$ Jahre. Von Rudolf Steiner wissen wir, dass ein Impuls, der mit dem Christuswesen verbunden ist, in diesem Rhythmus Tod und Auferstehung erlebt. Die ersten $33\frac{1}{3}$ Jahre waren die leibbildenden Jahre für die Eurythmie. Die Grundlagen wurden mit viel Liebe und Wärme entwickelt und gefestigt. Die zweiten $33\frac{1}{3}$ Jahre erhoben die Entwicklung mehr in die lebendige Welt. Strömende Bewegungen, lange Eurythmikleider und grosse Aufführungen charakterisierten diese Zeit. Die dritten $33\frac{1}{3}$ Jahre führten durch seelische Welten. Da kam die Eurythmie in die Pubertät. Provokationen und Grenzüberschreitungen waren Ausdruck der Suche nach Selbstfindung. Zwischen Ausdruckstanz und Erstarrung wurde der Raum sehr eng. Ein Ergebnis dieser Zeit ist die Erkenntnis, dass die Eurythmie nur durch bewusstes Durchschauen ihrer Mittel, Möglichkeiten, Aufgaben und Ziele von Verwässerung durch subjektive Willkür und Verfestigung durch dogmatische Erstarrung gerettet werden kann.

100 Jahre bilden die Schwelle zum Ich-Zyklus. Da muss das Bewusstsein im Menschen gegen die Trägheit der Welt ganz besonders kämpfen. Wenn ein Impuls nach 100 Jahren nicht in den Ichen der Menschen neu entzündet wird, kann er verebben. Die Schwelle in den vierten grossen Zyklus der Eurythmieentwicklung – den Ich-Zyklus – verlangt unsere bewusste Auseinandersetzung!

Denn 100 ist nicht nur $3 \times 33\frac{1}{3}$, sondern auch 10×10 . Zehn ist die Zahl, die besonders mit Ahriman zusammenhängt. Da, wo wir ganz konkret mit der stofflichen Welt in Kontakt kommen: mit den Fingern und mit den Füßen, da konstituiert uns die Zehn. Wir haben zehn Finger und zehn Zehen. Dieser Moment der Stoffberührung wird in der Zahl 100 potenziert. So liegt in der Zahl 100 nicht nur der dreifache Christusrhythmus, sondern auch die Kraft Ahrimans, die uns ganz an den Stoff ausliefern möchte. Nach 100 Jahren entscheidet es sich, ob im Menschen die Trägheit Ahrimans oder die christliche Rhythmuskraft siegt. Deshalb liegt so viel in der Entscheidungsgewalt des

Ich. Nur wenn das Ich sich nach 100 Jahren neu erwärmt, kann der Impuls durch das Nadelöhr des Ich auferstehen...

Aus diesen Gründen entschieden wir uns, die diesjährige Tagung der Eurythmie zu widmen. Im Zentrum der Tagung sollen die ersten acht Übungen stehen, die Rudolf Steiner als Basis der Eurythmie gegeben hat. Durch eigenes Tun, eigenes Erleben und eigenes Erkennen wollen wir die Geburt der Eurythmie in unserem Ich neu bewusst machen. Auf dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer der Tagung zu einem geistigen Boden wird, auf dem die Eurythmie in den nächsten Zyklus wachsen kann.

Johannes Greiner

Johannes Greiner nous rappelle que l'année 2012 n'est pas seulement celle de la fin du calendrier Maya, mais aussi celle du 100^e anniversaire de l'eurythmie. Avec Rudolf Steiner, il partage ce temps en 3 fois 33 ans $\frac{1}{3}$ – rythme associé à la nature du Christ, à la mort et à la résurrection. Pendant la première période, les principes de base de l'eurythmie ont été développés avec chaleur et amour. La deuxième est celle du développement dans le monde. La troisième est liée au monde de l'âme, la phase pubertaire avec son lot de provocations.

100 ans représentent le seuil du cycle du Moi avec tous les risques que cela comporte. Si cette impulsion n'est pas ravivée par le Moi des hommes, elle risque de s'éteindre. Cette entrée de l'eurythmie dans le quatrième cycle est donc particulièrement importante. 100 ans, ce n'est pas seulement 3 fois 33 ans $\frac{1}{3}$. C'est aussi 10 fois 10 et dix est un nombre lié particulièrement à Ahriman qui voudrait nous fixer à la matière. C'est avec nos doigts et nos orteils au nombre de dix que nous appréhendons le monde ! Après 100 ans, des orientations se dessinent et le Moi doit s'affermir avec sûreté pour suivre l'impulsion Christique.

Le congrès 2012 sera basé sur ces considérations. Les huit exercices donnés par Rudolf Steiner lorsqu'il a fondé l'eurythmie en seront le motif central. La naissance de l'eurythmie sera placée avec conscience au centre de notre Moi. Ainsi chaque participante et participant contribuera spirituellement au développement de l'eurythmie dans son prochain cycle.

Programm

Freitag, 10. Februar 2012

Terrassensaal	16:00	Delegiertenversammlung
	18:30	Abendimbiss
Grundsteinsaal	20:00	Eröffnung mit den Worten der Grundsteinlegung (Deutsch) Begrüssung Einleitendes Referat: <i>Johannes Greiner</i> Eurythmie: Goetheanum-Bühne, künstlerische Leitung: <i>Margrethe Solstad</i>

Samstag, 11. Februar 2012

Grundsteinsaal	9 h	Eurythmischer Auftakt mit Werken von Lea van der Pals u.a. Ad-hoc-Ensemble , Verantwortung: <i>Ute Medebach</i>
	09:30	Arbeitsgruppen I
	10:45	Pause
	11:15	Arbeitsgruppen II
	12:30	Mittagessen
	14:30	Arbeitsgruppen III
	15:30	Pause
	16:00	Mitgliederversammlung (Zutritt mit rosa Karte) mit eurythmischen Überraschungen <i>Lichteurythmie-Ensemble</i> , künstlerische Leitung: <i>Thomas Sutter</i> <i>Eurythmie Ensemble Ost-West</i> , Verantwortung: <i>Christian Merz</i>
	18:30	Abendessen
	20:00	Plenum: «Was bewegt uns?»
	20:45	Totengedenken. Ansprache: <i>Peter Selg</i> Eurythmie: <i>Eurythmie-Ensemble Elena v. Negelein Moskau</i>

Sonntag, 12. Februar 2012

Terrassensaal	08:00	11. Klassenstunde (blaue Karte)
Grundsteinsaal	09:00	Eurythmischer Auftakt mit den Reigentänzen vom 29.1.1912 u.a. Kairos Projekt Ensemble , künstlerische Leitung: <i>Ursula Zimmermann</i>
	09:30	Arbeitsgruppen IV
	10:45	Pause
	11:15	Wie können wir der Eurythmie helfen? Gespräch über die Erfahrungen in den Arbeitsgruppen und Ausblick
	12:15	Abschluss mit Worten der Grundsteinlegung (Russisch). <i>Eurythmie-Ensemble Elena v. Negelein Moskau</i>
Haus Ganna	15:00	Eröffnung der Ausstellung: «Ein Weg zur Bewegung werdenden Form». Zum 100. Geburtstag von Raoul Ratnowsky. Zürcherstrasse 16, Dornach

«Bewegen für die Zukunft – 100 Jahre Eurythmie» Jahrestagung und Mitgliederversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz von Freitag, 10., bis Sonntag, 12. Februar 2012

Die Tagung ist öffentlich, sie kann auch – mit Ausnahme der Mitglieder- und Delegiertenversammlung – von Nichtmitgliedern besucht werden.

Tagungsunterlagen und Anmeldeunterlagen bitte anfordern beim Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41.

Anmeldeschluss: 27. Januar 2012. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung für die von Ihnen gebuchte Tagungskarte bzw. Verpflegung und Parken.
Die Tagungskosten werden durch freie Beiträge gedeckt: durch Einzahlung eines frei wählbaren Unterstützungsbeitrags für Ihre eigene Teilnahme oder, wenn Sie nicht teilnehmen können, um anderen die Teilnahme zu ermöglichen.

Tagungskarten: Bitte holen Sie Ihre Karten bei Ankunft am Empfang, Goetheanum ab (Fax 061 706 44 46, Fon 061 706 44 44, E-Mail tickets[at]goetheanum.org).

Weitere Angaben zu Parkkarte, Tagungsverpflegung und Übernachtung finden Sie in den Tagungsunterlagen.

«Schweizer Mitteilungen», I – 2012

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz. Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 1 – 7.1.2012.

Redaktionsschluss für Februar/Délai de rédaction pour février: 18.1.12

Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66, 4055 Basel, Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46, info[at]textmanufaktur.ch.

Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciermes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluewin.ch.

Testo italiano a cura del comitato del Gruppo Leonardo da Vinci, Lugano.

Die «Mitteilungen»/«Nouvelles»/«Notiziario» werden herausgegeben vom Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Dornach, durch Esther Gerster.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, www.anthroposophie.ch ➔ «Menschen begegnen» ➔ Publikationsorgane ➔ «Mitteilungen».

Programme

Vendredi 10 février 2012

Terrassensaal	16:00	Assemblée des délégués
	18:30	Collation
Grundsteinsaal	20:00	Ouverture avec les paroles de la « Pierre de fondation » (en allemand) Bienvenue Exposé d'introduction: <i>Johannes Greiner</i> Eurythmie: Goetheanum-Bühne, direction artistique: <i>Margrethe Solstad</i>

Samedi 11 février 2012

Grundsteinsaal	09:00	Ouverture eurythmique avec, entre autres, des œuvres de Lea van der Pals. Ad-hoc-Ensemble , responsable: <i>Ute Medebach</i>
	09:30	Groupe de travail I
	10:45	Pause
	11:15	Groupe de travail II
	12:30	Repas de midi
	14:30	Groupe de travail III
	15:30	Pause
		Assemblée générale (entrée avec la carte rose) avec « surprises eurythmiques » <i>Lichteurythmie-Ensemble</i> , direction artistique: <i>Thomas Sutter</i> <i>Eurythmie Ensemble Ost-West</i> , responsable: <i>Christian Merz</i>
	18:30	Repas du soir
	20:00	Plenum « Qu'est-ce qui nous anime? »
	20:45	En mémoire des défunts: <i>Peter Selg</i> Eurythmie: <i>Eurythmie-Ensemble Elena v. Negelein Moscou</i>

Dimanche 12 février 2012

Terrassensaal	08:00	11^e leçon (en allemand, carte bleue)
Grundsteinsaal	09:00	Ouverture eurythmique avec entre autres « Les rondes » du 29.1.1912. Kairos Projekt Ensemble , direction artistique: <i>Ursula Zimmermann</i>
	09:30	Groupe de travail IV
	10:45	Pause
	11:15	Comment aider l'eurythmie? Échange au sujet de nos expériences dans les groupes et perspectives
	12:15	Clôture avec les paroles de la « Pierre de fondation » (en russe). <i>Eurythmie-Ensemble Elena v. Negelein Moscou</i>
Haus Ganna	15:00	Ouverture de l'exposition: « Un chemin vers la forme devenant mouvement » (en allemand). 100 ^e anniversaire de Raoul Ratnowsky. Zürcherstrasse 16, Dornach



«Bouger pour l'avenir – 100 ans d'eurythmie» Congrès annuel et Assemblée générale de la Société anthroposophique suisse du vendredi 10 au dimanche 12 février 2012

Le congrès est public. A l'exception de l'assemblée générale et de celle des délégués, il est ouvert à toute personne intéressée.

Les informations détaillées et le talon pour s'inscrire sont à demander au secrétariat de la Société anthroposophique suisse, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, tél. 061 706 84 40, fax 061 706 84 41.

Clôture des inscriptions: vendredi 27 janvier 2012. Dès réception de votre inscription, vous recevrez une confirmation de la réservation de la carte du congrès, des bons pour les repas et des cartes de stationnement.

Les frais de ce congrès sont couverts par les contributions libres des participants ainsi que par les membres de la Société anthroposophique suisse, qu'ils participent personnellement à la manifestation ou fassent un don pour permettre la participation d'autres personnes.

Cartes du congrès: Merci de retirer vos cartes dès votre arrivée au bureau des entrées du Goetheanum ((Fax 061 706 44 46, Fon 061 706 44 44, E-Mail tickets[at]goetheanum.org).

Vous trouverez de plus amples informations sur les cartes de stationnement, les repas et les possibilités d'hébergement dans la brochure du congrès.

Jahresberichte 2011 des Vorstands der Landesgesellschaft / Rapports annuels 2011 des membres du Comité

Von brennender Aktualität, auch 150 Jahre später

Persönliche Notizen aus meinen öffentlichen und privaten anthroposophischen Tätigkeitsbereichen im Spiegel des aktuellen äusseren und inneren Weltgeschehens.

Man könnte beim Geburtstag Rudolf Steiners nostalgisch werden, wenn die Not in der Welt nicht so gross wäre...

Wo wirkt Michael heute? Wie finden wir Michael heute? Er, der uns Helfer ist, wir, die ihm Helfer sind, an den fortgesetzten Aufgaben der Weltzeitenwende. – Steht die Welt heillos am Abgrund oder spüren wir die Kräfte, die aus der Enge in die Weite, zum Lebendigen, wieder aufwärts führen?

Darf man heute so fragen? Oder muss man so fragen?! – Die Frage treibt mich um: In welcher Weise ist Michael an den Brennpunkten des Weltgeschehens beteiligt? In welcher Weise spiegelt sich in solchen Ereignissen unser Zeiteinschicksal?

Was geht mich Fukushima an? Eine Schicht der Folgen dieser Naturkatastrophe ist das Aufwachen für die Fragen gegenüber dem technologischen Machbarkeitswahn. Was braucht die Erde? Was braucht der Mensch? Gelingt es mir, die Erde als ein Lebewesen ernst zu nehmen?

Was spricht aus den Ereignissen in Utøya? Anders Breivik wollte Menschlichkeit vernichten. – Und ein kraftvoller Strom für Völkerverständigung ist daraus entstanden. Solidarisches Handeln statt Steigerung des Egoismus.

Was ist das Geheimnis der «Occupy Wall Street»-Proteste? In ihnen regen sich der Lebenswille und die Zukunftshoffnung der Zeitgenossen, die sich der schieren Übermacht des Kapitals und seiner zwanghaften Mechanismen entgegenwerfen. Die Zuversicht, dass wir nicht hoffnungslos den immer wieder ähnlichen Rezepten

der Weltwirtschaft folgen müssen, die ihre Untauglichkeit längst bewiesen haben, gibt den weltweiten Protesten Mut und Kraft.

Aus meinem Alltag

«Angesichts der weltweiten Krisen können wir es uns nicht mehr leisten, an Rudolf Steiner als Pionier nachhaltiger Kulturarbeit vorbeizuschauen. Wenige Früchte aus den kühnen Aufbruchzeiten zu Beginn des letzten Jahrhunderts erreichten Dauer. Was ist das Geheimnis Rudolf Steiners, dass sein Werk in vielem Bestand hat, aktuell ist, ja wie eine Quelle ist, für immer neu aufstrebende Impulse?»

Solche prägnanten Worte konnten an Veranstaltungen wie den Ausstellungen «Rudolf Steiner – Die Alchemie

des Alltags» des renommierten Vitra Design Museums, unterstützt vom Bundesamt für Kultur, genauso wie an der Einweihung der Architekturpfade beim Goetheanum in Dornach, die in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Dornach und Arlesheim sowie mit Unterstützung der Kantone Solothurn, Baselland und Basel-Stadt geplant und eingerichtet wurden, deutlich vernommen werden.– Ich wundere mich manchmal, dass die Anthroposophische Gesellschaft immer wieder nur sehr zögerlich sich für diese Zeitwirklichkeit interessiert, statt sich ihr tätig zuzuwenden.

Ein Leistungsauftrag für das Paracelsus-Spital Richterswil: Das anthroposophische Spital im Kanton Zürich wird ab 2012 als Palliativmedizin-Zentrum anerkannt und gleichzeitig beauftragt, für andere Spitäler und Kantone übertragbare Konzepte für Palliativmedizin zu entwickeln und

Franz Ackermann nous livre ses réflexions d'anthroposophe sur le monde actuel.

Il se demande où trouver Michael aujourd'hui, de quelle façon il est impliqué dans les événements du monde, lui qui nous aide. De quelle façon nous sommes impliqués, nous, ses collaborateurs.

Il revient sur la catastrophe de Fukushima et notre lien, que nous devrions prendre très au sérieux, avec l'Etre de notre planète. Il souligne le grand élan de solidarité déclenché par l'événement de Utøya, se demande ce qui se cache derrière le mouvement d'occupation de Wall Street.

L'exposition « Rudolf Steiner – l'alchimie au quotidien » a montré une reconnaissance de Rudolf Steiner comme pionnier dans de nombreux domaines. Le « Sentier Rudolf Steiner » à Dornach est aussi une réalisation importante, résultat d'une collaboration avec les autorités de Dornach et Arlesheim.

Dans le domaine des soins, la reconnaissance est également là. Par exemple avec le Paracelsus-Spital de Richterswil qui deviendra dès 2012 un centre pour les soins palliatifs, avec des unités de formation et de recherche. Rappelons que Franz Ackermann est très engagé dans le mouvement pour une « Culture du mourir ». C'est un champ de travail important pour lui avec, parfois, des questions délicates de personnes qui ont perdu des proches.

Notre lien avec les êtres élémentaires, notre travail commun avec eux pour l'avenir de la terre est aussi au centre de ses pensées. Il a été marqué par ses rencontres avec Walpurga Nägeli, ancienne agricultrice en bio-dynamie devenue aquarelliste et Karsten Massei, auteur d'un livre : « A l'école des êtres élémentaires ».

Cette année d'anniversaire aura montré que les impulsions de Rudolf Steiner sont plus actuelles que jamais et sources d'un renouveau et d'une spiritualisation de la vie.

Inhalt / Table / Indice

Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Congrès annuel de la Société anthroposophique Suisse

Johannes Greiner: «Bewegen für die Zukunft» – Gedanken zur Jahrestagung 1

Programm / Programmes 2

Jahresberichte von Franz Ackermann, Esther Gerster und Clara Steinemann 3–6

Traktanden der Mitgliederversammlung / Ordre du Jour de l'assemblée générale 5

Catherine Poncay: Steiner s'expose... 6

Zum Tode von Yvonne Heim-Aellen (Werner Röthenbacher) und Philippe Matile (Thomas Alföldi) 7/8

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse 9–14

Nachrichten / Informations 15–16

Die Linie des Monats. Theo Furrers Bildkommentar / La ligne du mois. Commentaire en images de Theo Furrer 16

Beiträge in diesem Bereich zu Forschung und Ausbildung zu leisten.*

Deutlich ist, dass heute auch ausserhalb der Komplementärmedizin für viele Ärzte und Pflegenden die Suche nach der Spiritualisierung des Berufs ein aktuelles Anliegen ist. Entsprechende Bildungsangebote haben grossen Zulauf. Unsere Einrichtungen werden als Dialogpartner angesprochen. Sind wir bereit dazu? Fähig dazu?

Anfrage ans Goetheanum, die an mich weitergeleitet wurde: «Ich habe meinen Gatten durch Suizid verloren. Wer kann mir und meinen Angehörigen hilfreich beistehen?»

Anfrage an den Fachzweig für Sterbekultur: «Ich habe mit meiner Mutter vereinbart, dass sie mir Zeichen gibt, wenn sie gestorben ist. Seit vier Jahren warte ich vergeblich und bin ganz verzweifelt. Wissen Sie mir Rat?»

An der gut besuchten Anthroposophischen Sommertagung in Zürich mit dem Schwerpunkt hellseherische Erfahrungen und Forschungen im Bereich des Lebendigen sprach ein Arzt über die Heilimpulse durch Rudolf Steiner. Diese richten sich nicht nur auf den Menschenleib. Heilsame Kräfte benötigt auch die Erde, die der Leib des Christus ist. In diesem Sinne pflegt die biologisch-dynamische Landwirtschaft die Erde. Gesundendes, Heilsames kommt ihr dadurch zu. Nicht nur ihr, sondern auch den Wesen in der angrenzenden schaffenden elementarischen Welt. – Immer lauter wird heute der Ruf aus der Elementarwelt und ist für viele Menschen hörbar, dass Mensch und Wesen aus den Elementarreichen sich bewusst zu heilsamen Aufgaben neu verbünden mögen.

Es ergab sich, dass ich in diesem Jahr vermehrt Menschen begegnete, die an der Schwelle zur geistigen

Welt aufgewacht sind und an solchem lebendige, zukunfts tragenden Zusammenleben und Weben mit wesenhaften Mächten und Kräften wirken. So zum Beispiel Walpurga Nägeli, die hochbetagte, ehemals biologisch-dynamische Landwirtin auf dem Hasliberg, die ihre Erfahrungen zu eindrücklichen Aquarellen verdichtet, oder Karsten Massei, der das Buch «Schule der Elementarwesen» verfasst hat.

150 Jahre nach Rudolf Steiners Geburt gibt es viele Anzeichen, dass sein Streben und Wirken aktueller ist denn je. Gefragt ist nicht ein musealer Pionier, sondern eine Quelle umfassender Erneuerung und Spiritualisierung des Lebens.

Franz Ackermann

* Bund und Kantone haben 2009 eine «Nationale Strategie Palliative Care 2010–2012» beschlossen, das heisst, dass in allen Kantonen palliative Pflege und Medizin entwickelt und angeboten werden müssen.

Herzlichen Dank für das Vertrauen

Mit diesem Rückblick auf meine Tätigkeit verabschiede ich mich aus meinem Amt.

Dies ist mein letzter Jahresbericht als Vorstandsmitglied der Schweizer Landesgesellschaft und als deren Generalsekretärin. Als ich vor neun Jahren die Mitwirkung zusagte, war die Landesgesellschaft in der heutigen Form zwölf Jahre alt. Im nächsten Jahr, 2012, wird sie einundzwanzig. Ich durfte sie also durch die Jugendjahre mitbegleiten und mitgestalten.

In dieser Zeit fanden einige Veränderungen im Organismus der Anthroposophischen Gesellschaft, dem Kleid der Anthroposophie, statt. Schmerzhaft, aber auch beflügelnde. Kurz bevor ich kam, wurden 30 Mitglieder – als Endpunkt einer längeren Auseinandersetzung mit der Gruppe «Gelebte Weihnachtstagung» – ausgeschlossen. Seither wurden vier Zweige auf sachlichem Feld (Therapeuten, Sterbekultur, Sozialgenese, Bank) und ein örtlicher Zweig (Dag Hammarskjöld) neu gegründet, drei Zweige (Raffael, Notker Teutonicus, Avrona) lösten sich – aus Altersgründen, Mitgliedermangel, Aufhebung der Arbeit – auf. Im Sekretariat gab es drei Mitarbeiterwechsel. Zudem erlebte ich den Rücktritt von drei Vorstandsmitgliedern und den Beginn der Vorstandsarbeit von zwei neuen Kollegen.

Im Jahr 2011 durfte ich rund 71 neue Mitglieder in die AGS aufnehmen, habe 69 Austritte bestätigt und 57 Verstorbene zur Kenntnis genommen. Freistehende Mitglieder, die sich direkt der Landesgesellschaft anschliessen, konnte ich meistens persönlich begrüssen. Im Gespräch erfuhr ich die individuellen Gründe, die sie zum

Entschluss, Mitglied in diesem Gefäss zu werden, geführt hatten. Jedes Mal erlebte ich die gegenseitige Freude an der direkten Begegnung in dieser Gesellschaft von Mensch zu Mensch, in Verbundenheit mit der Anthroposophie.

Dienend in dieser Gesellschaft in ihrer sich lebendig entwickelnden Form zu stehen, war für mich eine künstlerische Aufgabe: Form und Inhalt in Übereinstimmung zu bringen auf dem sozialen Feld. Mir war Anliegen, dass die Organe der Gesellschaft entwickelt und gepflegt werden. Der «Initiativkreis zur Erforschung des Wesens der Schweiz» ist ein Beispiel, oder die kleine Sektionsarbeit bildender Künstler und Hochschulmitglieder in der Schweiz, die ich vor vier Jahren begonnen habe.

Das vergangene Jahr war geprägt von sorgfältigem Haushalten mit den

eigenen Kräften, um den verschiedensten Aufgaben gerecht zu werden. Die regelmässige Betreuung des Sekretariats, die Teilnahme an den Sitzungen, die Zusammenarbeit mit der Redaktion konnte ich fortsetzen, trotz der seit Anfang des Jahres sich zeigenden gesundheitlichen Schwächen.

Der Entschluss, die Aufgabenfülle zu reduzieren, war nötig, um wieder gesund zu werden.

Ich trete aus den Leitungsaufgaben in der Schweizer Landesgesellschaft zurück und konzentriere mich auf Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Vermittlung der Anthroposophie in Kunstform.

Ich danke herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen in all den Jahren und freue mich schon, nach dem Rücktritt an der Jahresversammlung im Februar, erneut einfaches Mitglied in unserem lebendigen und zukunfts trächtigen Gesellschaftsorganismus zu sein.

Esther Gerster

Pour son dernier rapport en tant que Secrétaire générale, Esther Gerster se souvient de son arrivée il y a neuf ans dans le Comité directeur de la Société suisse et de toutes ces années de travail en son sein. Comment elle a vu se créer des branches, d'autres ayant disparu, parce que leurs membres devenaient trop âgés. Elle a vécu les changements de personnel au secrétariat, les démissions de trois collègues au Comité et l'arrivée de deux nouveaux membres. Riche de son expérience artistique, elle a voulu faire en sorte que le travail social devienne un art et a privilégié les rapports humains directs. Pour elle, forme et contenu demandent une cohérence dans le domaine social. Il y a quatre ans, elle a fondé une section d'artistes membres de l'université libre.

En 2011, elle a enregistré 71 nouveaux membres, 69 départs et 57 décès en ayant le souci de saluer personnellement les membres affiliés directement et ne faisant pas partie d'une branche. Depuis le début de l'année, des ennuis de santé ont montré qu'elle devait ralentir ses activités et se concentrer pour le domaine artistique.

Elle remercie les membres pour la confiance témoignée pendant toutes ces années et se réjouit de participer à la prochaine assemblée comme membre ordinaire dans notre Société dynamique et prometteuse d'un bel avenir.

Ein Jahr des Atemanhaltens

Wenn man das Bild einer grossen Waage gebraucht, in deren Schalen die verschiedenen Weisen, Rudolf Steiners Geburtstagsjahr zu feiern, sich mengen, dann sind diejenigen, die den ehrlichen inneren Anspruch haben, ihm erneut zu begegnen und sich mit seiner Wesenheit zu verbinden, weniger raumfüllend als andere. Ihr Gewicht wird aber verborgen bleiben, bis die Waagschalen zur Ruhe kommen. Und diese Ruhe wird schliesslich mit der Nachhaltigkeit desjenigen, was intendiert wurde, möglich.

Für viele Menschen war 2011 ein Jahr mit grossen Prüfungen. Indem Menschen durch Natur- und Zivilisationskatastrophen oder durch politische Machtkämpfe radikale Veränderungen in ihrem Lebensgefüge erleiden oder in grosser Zahl den physischen Plan verlassen mussten, konnte man erleben, wie der vertraute Boden, auf dem sich Schicksal der Menschen entfalten kann, mit Gewalt weggezogen wurde.

Auch im Leben der Anthroposophischen Gesellschaft sind in diesem Jahr grosse Erschütterungen geschehen.

Im Rückblick auf all diese Ereignisse wird mir die dramatische Zeitkomposition, zu der wir uns nichts ahnend, Anfang des Jahres zu einer vertieften Besinnung auf Rudolf Steiners Wesenheit begeben wollten.

Die Jahrestagung zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners, die wir gemeinsam mit dem Vorstand am Goetheanum veranstalten durften und die sich mit dem Gang Rudolf Steiners in der geistigen Geschichte der Menschheit befasste, konnte in mancher Hinsicht als gelungen erlebt werden, sogar im Finanziellen.

Die zentralen Motive in den Betrachtungen dieser Feier, besonders das Thema «Rudolf Steiner und Christian Rosenkrenz», haben uns im Vorstand durch das Jahr weiter beschäftigt, was uns zu einer besonderen Vertiefung verholfen hat.

Hingegen ist es uns nicht gelungen, die Entstellungen von Rudolf Steiners Biografie, so wie sie in verschiedenen Publikationen dieses Jahres zu Tage getreten sind, öffentlich richtigzustellen. Meiner Meinung nach haben wir hier etwas Wichtiges versäumt.

Die Arbeit an der Publikation über das zentrale Kunstwerk des Goetheanum hat sich in diesem Jahr intensiviert. Durch die Mitarbeit von Dr. David Hornemann van Laer aus Witten hat sie viel an Gestaltung gewonnen. Doch gelang es nicht, trotz einer grosszügigen Spende von Sampo, Initiative zur Förderung anthroposophischer Forschung und Kunst, eine genügende finanzielle Unterstützung zu erhalten, um die Publikation im Geburtstagsjahr Rudolf Steiners zu vollenden. Sie soll 2012 erscheinen, falls die Mittel vorhanden sind.

Die Fertigstellung der schon angekündigten neuen Broschüre der Ausbil-

dungen in anthroposophischen Institutionen in der Schweiz verzögert sich. Edda Nehmiz als Vertreterin der Studiengänge am Goetheanum hat sich zu der Projektgruppe gesellt. Auch dieses Projekt benötigt noch einen weiteren finanziellen Zustupf.

Die Widar Altersinitiative konnte dieses Jahr nach den ersten schwierigen Monaten, dank der Genesung von Nanna Osmer als Koordinatorin, wieder alle Aufgaben wahrnehmen. Wir hatten unter anderem dieses Jahr drei 90. Geburtstage zu feiern und konnten besondere Kulturnachmittage im Widar Kaffee erleben.

Eine weitere Aufgabe war das Vorbereiten des Treffens des Schweizer Hochschulkreises der Pädagogischen Sektion und die Hochschultagung derselben, beide zum Thema «Ich und Leib». Es war dieses Jahr zum ersten Mal seit Jahren, dass Christof Wiechert nicht dabei war und dafür seine Nachfolger in der Leitung der Pädagogischen Sektion, Claus Peter Röh und Florian Osswald, aktiv teilnahmen.

Clara Steinemann fait un bilan des actions menées en cette année d'anniversaire avec l'image d'une balance : d'un côté, les actes visibles et de l'autre, ceux plus intimes qui essaient de se lier avec l'essence même de l'être de Rudolf Steiner. Quel sera le poids de ces actions plus cachées quand les plateaux vont finir par s'équilibrer? Elle revient sur cette année 2011, difficile pour de nombreuses personnes sur terre, bousculées dans leur destin par les catastrophes naturelles ou les problèmes politiques. Année de bouleversement également pour la Société anthroposophique mais occasion de se lier encore plus intérieurement à Rudolf Steiner. Le bilan du congrès annuel est positif et le motif central du travail du Comité, Rudolf Steiner et Christian Rose-Croix, enrichissant. Elle exprime son souci vis à vis de la parution de nombreuses biographies de Rudolf Steiner souvent peu crédibles. Comment agir ?

Le travail pour la publication du livre sur le chef d'œuvre central du Goetheanum, le Représentant de l'humanité, s'est intensifié avec la collaboration de Dr. David Hornemann van Laer, mais n'a pas abouti, faute d'argent, malgré le don de Sampo. Le livre est attendu pour 2012. De même, la brochure pour les formations anthroposophiques est encore en chantier. Là aussi, un apport financier sera nécessaire. L'initiative Widar se poursuit tranquillement avec la collaboration de Nanna Osmer. Cette année, trois nonagénaires ont été fêtés.

La rencontre du cercle suisse et le congrès de la section pédagogique ont été menés pour la première fois par Claus Peter Röh und Florian Osswald, juste au moment du décès de Heinz Zimmermann. Son souvenir fut très présent pendant les réunions.

Clara Steinemann termine par ce sentiment que cette année était vraiment spéciale. Une année à retenir son souffle.

Mitgliederversammlung, Samstag, 11. Februar 2012

16.00–18.00 h, Grundsteinsaal, Goetheanum, Dornach

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. Feb. 2011
3. Jahresbericht des Vorstands, Gespräch + Genehmigung
4. Jahresrechnung 2011 mit Lektüre des Berichtes der Revisoren: Bestätigung und Entlastung des Vorstands
5. Budget 2012: Bestätigung
6. Mitgliederbeiträge: CHF 60.– und CHF 250.–: Bestätigung
7. Varia und Aussprache

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Sie haben Zutritt mit Ihrer rosa Mitgliedskarte.

Assemblée générale, samedi, 11 février 2012

Ordre du jour

1. Bienvenue
2. Procès-verbal de l'Assemblée générale du 25 février 2011
3. Rapport annuel du Comité, discussion et approbation
4. Comptes annuels 2011 avec lecture du rapport des réviseurs : Approbation et décharge du Comité
5. Budget 2012 : Approbation
6. Cotisations : CHF 60. – et CHF 250. – : Approbation
7. Divers et échanges

Il n'est pas nécessaire de s'inscrire.
Il suffit de présenter votre carte de membre à l'entrée.

Ganz besonders ist da zu erwähnen, dass die Pädagogische Hochschultagung unmittelbar nach dem Schwellenübergang von Heinz Zimmermann stattgefunden hat. Er war mit dieser einmal im Jahr wiederkehrenden

Arbeit von Anfang an verbunden. So wurde zu einem wichtigen Teil der Zusammenkunft, dass wir seiner gedachten.

Einiges mehr wäre aus der Arbeit zu berichten, doch die wesentlichen

Aspekte wurden genannt. Ein etwas fragendes Gefühl bleibt in mir zurück beim Abschliessen dieser Zeilen. Es war kein gewöhnliches Jahr. Es war ein Jahr des Atemanhaltens.

Clara Steinemann

Steiner s'expose...

Cette année du 150^e anniversaire de la naissance de Rudolf Steiner aura été celle d'une plus grande ouverture : articles, conférences, expositions, émissions de radio. Il est question de Steiner dans le domaine public et c'est heureux même si, ici ou là, on relève quelques maladroites.

En novembre dernier, j'ai eu l'occasion de visiter l'exposition du musée d'art moderne et contemporain de Strasbourg : « L'Europe des esprits ou la fascination de l'occulte, de 1750 à 1950 ». Deux siècles d'histoire, de créations artistiques et de découvertes scientifiques sous la loupe de l'irrationnel, du surnaturel, de l'inexplicable. Cinq cent œuvres, cent cinquante objets scientifiques, une centaine de documents sur une immense surface de 2500 m² dans la ville natale d'Edouard Schuré. Un grand projet, un parcours aussi intéressant qu'épuisant en trois volets : « L'Europe des esprits, art et littérature », « Quand la science mesurait les esprits » et « Histoire et iconographie de l'occulte : un monde d'écrits et d'images ».

Au début du parcours, les romantiques et l'occulte avec une encre sur papier d'André Masson, « Le voyant, Novalis » et un William Blake, « l'homme qui a appris à Blake à peindre dans ses rêves ». Deux miniatures qui ouvrent la voie à l'imagerie historique, mythologique et féérique : sorcières, vampires, lutins, fées, anges, monstres et dragons s'animent en une sarabande fantastique. Comme en un vaste labyrinthe, on s'y perd un peu, on se sent pris dans un tourbillon jusqu'à découvrir des originaux de Goethe. Des dessins mouvementés, surtout des projets pour le théâtre : *la scène d'évocation de Faust, les ruines d'un temple, l'incantation à la lune ou la cuisine des sorcières*. Autant de petites merveilles prêtées par le Goethe National Museum de Weimar.

Plus loin, il s'agit de spiritisme. Au 19^e siècle, l'engouement pour des tables tournantes atteint aussi le poète Victor Hugo. Exilé à Jersey, il fait ressusciter, dans une séance de spiritisme, Léopoldine, sa fille aînée, morte noyée. Durant deux ans, Victor Hugo et sa famille « dialoguent » avec les esprits de Chateaubriand, Dante, Eschyle et Jésus-Christ... et Hugo se laisse dicter des vers par Shakespeare. Il y a là quelques textes, des dessins tremblotants... Le « Livre des esprits » d'Allan Kardec est en bonne place aux côtés de Swedenborg, des écrits théosophiques ou des « Grands initiés »

d'Edouard Schuré. Tous les artistes de l'époque sont représentés : Boulanger, Moreau, Rodin et... quelques charlatans mais aussi des œuvres de qualité. Parmi elles, nous retiendrons le « Zodiaque » du peintre et musicien lithuanien Čiurlionis.

Livres, films, photographies, musique, appareils de mesure dont le célèbre baquet de Mesmer et l'étonnant ophthalmotrope. Et Steiner dans tout cela ?

Oublié ? Certes pas ! Noyé peut-être, mais bien présent en différents lieux. Tout d'abord il est possible de consulter la « Philosophie de la liberté » et la « Science de l'occulte ». On peut voir également une maquette du second Goetheanum. Mais ce n'est pas sans un pincement de cœur que j'ai découvert trois tableaux noirs (des conférences des 24 janvier 1920, 20 avril 1923 et 10 mai 1924), mêlés à des visions de peintres théosophes et mal étiquetés – indiqués comme des peintures à l'huile d'un artiste visionnaire ! Plus loin, dans l'espace réservé à la danse, les figurines d'eurythmie sont aussi dans le mauvais ordre. Voici le texte explicatif : « *le Goetheanum, siège du mouvement anthroposophique fondé par Rudolf Steiner abrite l'enseignement de l'eurythmie, discipline reposant sur l'utilisation du rythme comme élément d'harmonisation des énergies du corps et de l'esprit.* »

Les eurythmistes apprécieront. Ce n'est certainement pas faux, mais, il me semble, réducteur, et ne dépeint pas la dimension réelle de cet art extraordinaire qu'est l'eurythmie. Il eut été préférable de laisser la parole à Steiner lui-même : « *Pour former un mot, nous imprimons à l'air un certain mouvement en le comprimant. Qui-conque perçoit les aspects sensibles et suprasensibles des sons que produit la bouche voit également les formes qui se dessinent à ce moment-là dans l'air ; ce sont aussi les mots ! En reproduisant ces formes, on obtient l'eurythmie, réplique expressive et visible du geste invisible imprimé à l'air par la parole. La pensée pénètre dans ce geste invisible et y produit des ondes, rendant ainsi audible*



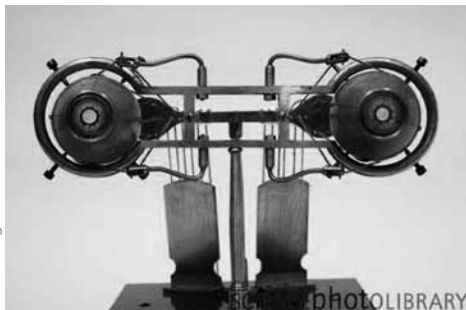
Baquet de Mesmer

le tout. L'eurythmie est la transposition du geste de l'air en un geste corporel visible et expressif. »

Certes, l'exposition mérite une visite¹ mais j'ai toujours un sentiment partagé lorsque Steiner et l'Anthroposophie sont livrés ainsi au public par des personnes qui, visiblement, n'ont pas pris la peine de s'entretenir avec des membres de la Société. Cela aurait évité bien des erreurs – corrigées, je l'espère, car j'ai pu rencontrer une des responsables qui a été tout à fait compréhensive. Malgré tout, si quelques personnes ont pu rencontrer l'anthroposophie dans le dédale du musée, c'est fantastique !

Je le disais au début, cette année d'anniversaire a été, entre autres, celle de l'ouverture au public. L'émission de radio « A vue d'esprit : ' Rudolf Steiner, la divinisation de l'homme libre », proposée par Marie-Claude Cudry et diffusée en novembre sur les ondes de la Radio Suisse Romande² a été une réussite à bien des égards, même si, là aussi, certains propos agacent : Steiner avait des « expériences mystiques nocturnes », le petit Vatican des anthroposophes : le Goetheanum, ou encore : Steiner était un brillant intellectuel qui a touché à l'occultisme !

Mais nous avons pu visiter l'école de Lausanne en compagnie de la journaliste, des élèves interviewés, des parents et surtout des professeurs pour lesquels j'ai une profonde admiration. Ils ont répondu avec professionnalisme, intelligence, clarté et humour aux questions pas toujours faciles d'Anne-Claire Rivollet. L'école en est ressortie grandie et a enfin été prise au sérieux par quelques amis jusque-



19th century ophthalmoscope

là réticents. Les jours suivants, il a été question de philosophie avec Aurélie Choné, philosophe et germaniste à l'université de Strasbourg, auteur d'une thèse intitulée « Rudolf Steiner,

Carl Gustav Jung, Hermann Hesse, Passeurs entre Orient et Occident ». Le jeudi était consacré à l'entreprise Weleda avec Patrick Sirdey, directeur. Enfin le vendredi, c'était la visite du Goetheanum sous la conduite d'Esther Gerster. Une présentation de l'anthroposophie d'une grande pudeur, au travers de l'art, toujours reliée à l'homme et à la liberté. Avec ses mots, tout le bâtiment devient image du corps humain, ouvert à l'ouest, fermé à l'est. La grande salle représentant la tête.

Un mois radiophonique riche puisque le dimanche 6 novembre, il était question de biodynamie dans l'émission de la RSR1, « De quoi j'me mêle : < Les druides de la biodynamie > ». ⁵ Nous avons pu entendre les frères

Raoul et Michel Cruchon, œnologues et vigneron à Echichens dans le canton de Vaud : « On ne sait pas comment ça marche, mais ça marche », mais surtout Ueli Hurter de l'Aubier, un des responsables de la section pour l'agriculture au Goetheanum et le microbiologiste Andreas Fliessbach.

Des initiatives heureuses qui permettront sans aucun doute à bien des personnes de mieux comprendre Rudolf Steiner et l'anthroposophie, puis d'aller plus loin sur le chemin de la connaissance. *Catherine Poncey*

- 1 L'exposition sera présentée au Zentrum Paul Klee à Berne, du 31 mars au 15 juillet 2012
- 2 Du lundi 7 au vendredi 11 novembre, à réentendre sur le site www.rsr.ch
- 3 Sur www.rsr.ch.

Yvonne Heim-Aellen

1917–2011

Yvonne Heim-Aellen ist am 17. Oktober 2011, 94-jährig und nach einem überaus reichen Leben, über die Schwelle gegangen. Durch ihre bescheidene Art ist sie kaum aufgefallen und wie das bei Menschen, die in hohem Alter sterben, öfter so ist, sind wohl nur wenige Menschen da, welche Yvonne Heim noch persönlich kannten. – Umso mehr Anlass, von ihrem Wesen etwas zu berichten.

Mein erster Kontakt mit Yvonne Heim erfolgte 1977, nach einer telefonischen Anfrage, als ich wissen wollte, wie man in Schaffhausen Kontakt zur Anthroposophie bekommt. Wenige Tage später sassen meine Frau und ich beim Ehepaar Heim zu Hause und wurden bei Tee und Kuchen aufs Herzlichste und Beste informiert. – Aus diesem ersten Kontakt hat sich dann über die Jahre hinweg eine schöne Freundschaft entwickeln können, die mein Leben nachhaltig und positiv verändert hat und für die ich sehr dankbar bin.

Walter und Yvonne Heim waren im Schaffhauser Kulturleben gut in-



tegriert und keine Unbekannten. Er unterrichtete lange Zeit an der Kantonsschule Schaffhausen die naturwissenschaftlichen Fächer und beide spielten (unter anderem) im selber mitbegründeten Kammerorchester des Musikkollegiums mit – sie Cello und er Bratsche. Auch erinnere ich mich an schön gestaltete Zweigabende, die von ihrer Musik profitieren durften.

Auch der Johannes von Müller-Zweig in Schaffhausen ging aus der jahrelangen anthroposophischen Arbeit hervor, die bei Yvonne und Walter zu Hause – im wunderschönen Landhaus Riet – stattfinden konnte. Beide gehörten sie im Jahre 1950 zu den Gründungsmitgliedern und Walter war jahrzehntelang als Zweigleiter tätig. Sie ergänzten sich in ihren Eigenschaften und Fähigkeiten in besonders produktiver Art.

Erst im hohen Alter hat mir Yvonne eine Begebenheit erzählt, die ihre Naturverbundenheit und ihr mutvolles Engagement bereits im Kindesalter beispielhaft zeigen mag. Als klei-

nes Mädchen sei sie bis zuoberst auf eine Tanne geklettert (es standen drei mächtige Rottannen in ihrem Garten). Der Vater sei gelaufen gekommen und habe gerufen: «Das Kind fällt herunter!»; doch ihre Mutter hätte nur ruhig gemeint: «Nein, nein, es hält sich schon.» Unter vielem anderem hat Yvonne dann in den 1970er-Jahren ihren Mut und ihre Initiativkraft mit der Begründung der Rudolf Steiner Schule Schaffhausen, deren Schulvereinspräsidentin sie danach jahrelang war, unter Beweis gestellt. Damit hat sie einer regional gelebten sozialen Dreigliederung starke Impulse gegeben, die noch heute wirksam sind. (NB: Sie hat mit der Pädagogischen Sektion am Goetheanum, dem Regierungsrat, dem Stadtpräsidenten und für den Liegenschaftserwerb sogar mit Adele Duttweiler – Frau des Migros-Gründers – gesprochen, die Gründungslehrer gesucht und die notwendige Öffentlichkeitsarbeit eingefädelt.)

Als Kind sei sie nicht so gerne in der Schule gewesen; viel lieber habe sie sich in der Natur aufgehalten, etwas unternommen, mit den Händen gestaltet oder mit anderen zusammen musiziert. – Auch das ist wie eine Signatur in ihrem Leben erkennbar: Sie war stark mit dem Elementaren (Erde, Wasser, Luft, Wärme), mit dem Ätherischen (Wärme, Licht, Ton) und mit Menschen verbunden. Ich denke da z.B. an den grossen Garten mit eigener Quelle, den sie pflegte; an das grosse Haus, das sie unterhielt; die Familie mit drei Kindern und die vielen Menschen, die als unterkunftsuchende Studenten, als Gäste, als Musikliebhaber und Anthroposophiebegeisterte im Landhaus Riet Aufnahme fanden; und nicht zuletzt das Cellospiel, das sie zu verschiedensten Anlässen und in verschiedensten Formationen konzertant vortragen konnte. Später dann, im höheren Alter die wunderbaren

Blumenkränze und Aquarellkarten, die sie immer noch für die Schulbazaar herstellte.

Kurz vor ihrem Schwellenübertritt, als die Kräfte allmählich schwanden, hat sie, die immer viel gelesen hat, zu mir gesagt: «Am Schluss bleibt nur noch dasjenige, was man auswendig gelernt hat.»

Yvonne Heim hat es verstanden, durch Studium und aktiv geübte und

gelebte Anthroposophie sowie durch künstlerische Betätigung ihre elementare Bodenständigkeit mit dem Seelisch-Geistigen zu verbinden und eine Brücke zur geistigen Welt zu schlagen. – Mögen ihr die erworbenen Fähigkeiten zu einem lichtvollen weiteren Weg verhelfen!

Yvonne Heim ist für mich ein Mensch, den man zu Recht als Repräsentant der Anthroposophie und des

Menschseins bezeichnen darf, und sie stellt für mich ein erstrebenswertes Vorbild dar. Still und bescheiden ging sie durchs Leben, liebevoll und warmherzig war sie zu anderen Menschen und Wesen, jedoch mit Mut und Temperament konnte sie sich dort einbringen, wo Tatkraft und Initiative gefragt und notwendig waren.

In herzlichem Andenken,
Werner Röthenbacher

Philippe Matile

1932–2011

Am Samstag, dem 29. Oktober 2011, verstarb Philippe Matile im Alter von 79 Jahren. Philippe Matile war eine von sieben Persönlichkeiten, die am 1. Februar 1973 die «Schweizerische Stiftung zur Förderung des biologischen Landbaus», die Trägerin des FiBL, gründeten. Philippe Matile trieb die Entwicklung des FiBL massgebend voran. Für einen Film über die Geschichte des Biolandbaus besuchte ich den ehemaligen ETH- und Uni-Professor im Frühling 2011. Hier eine Zusammenfassung des Gesprächs.

Während seiner Postdoktorandenzeit an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) wohnt Philippe Matile mit seiner Familie auf dem biologisch-dynamisch geführten Hof Breitlen von Emil und Alice Meier in Hombrechtikon bei Zürich. Als Pflanzenphysiologe ist er erstaunt, dass dieser Betrieb ohne zusätzliche Düngung mit Mineralstoffen so gut funktioniert.

Unter dem Titel «Grenzen der Kunstdüngerwirtschaft» verarbeitet er 1966 seine Beobachtungen auf dem Hof Breitlen in einem Artikel in der angesehenen Tageszeitung «Die Tat». Er hinterfragt die konventionelle Düngungslehre und schliesst mit dem Satz: «Offenbar verarmt die Erde nicht, wenn der Bauer das unsichtbare Leben in seinem Boden durch kunstvoll richtige organische Düngung in optimaler Aktivität erhält.»

Der Artikel löst ein gewaltiges Echo aus, zahlreiche Zeitungen drucken ihn nach. Die Kollegen an der ETH

sind verärgert, gleichzeitig wird der EVP-Nationalrat Heinrich Schalcher auf den jungen Professor aufmerksam (EVP = Evangelischen Volkspartei der Schweiz). Schalcher fordert bereits seit einiger Zeit eine eigene Forschungsanstalt für biologischen Landbau. Obschon Matile klar gemacht wird, er habe sich als ETH-Professor in der Öffentlichkeit zurückhaltender zu äussern, hält er im Oktober 1971 in Bern einen Vortrag unter dem Titel «Umweltschutz und Landwirtschaft». Aus diesem Vortrag übernimmt Heinrich Schalcher die wichtigsten Punkte, als er kurze Zeit später seine Motion zur Schaffung einer biologischen Versuchsanstalt im Nationalrat vertritt. Die Reaktion des zuständigen Bundesrats Ernst Brugger fällt zurückhaltend aus: «Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, auch wenn die Schwalbe ein bekannter Professor ist.» (zit. nach Kupper, 1996).

Die Direktoren der Forschungsanstalten, mit Ausnahme von Direktor Bovet von der Forschungsanstalt Liebefeld, seien auf ihn losgegangen, erinnert sich Matile. Er wird zu einer Aussprache bei Bundesrat Brugger vorgeladen, an der auch die Spitzen der Forschungsanstalten und des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) teilnehmen. Am Ende der Sitzung erteilt Ernst Brugger dem BLW-Direktor Jean-Claude Piot den Auftrag, mit den Vertretern des Biolandbaus zu verhandeln. «Wir waren beide Pfeifenraucher; das hat die unangenehme Situation deutlich entspannt», meint Matile rückblickend.



Die Gruppe um Heinrich Schalcher hatte sich in der Zwischenzeit entschieden, auf privater Basis ein Forschungsinstitut zu gründen. Auf der Suche nach einem Standort für dieses «Institutchen», wie er die Neugründung gerne nennt, spielt Matile wiederum eine Schlüsselrolle. Über ihn kommt der Kontakt zu den Besitzern des Bruderholzhofes in Oberwil Kanton Baselland zustande.

Gemeinsam mit dem ETH-Dozenten Michael Rist überzeugt Matile den ehemaligen ETH-Doktoranden Hardy Vogtmann, der damals für ein Postdoktorat in Kanada weilt, in die Schweiz zurückzukehren und als erster Institutsleiter das neu gegründete FiBL aufzubauen.

An der Planung des DOK-Versuchs ist Matile neben Jean-Marc Besson von der Forschungsanstalt Liebefeld, Hardy Vogtmann und dem ETH-Professor Vittorio Delucchi ebenfalls beteiligt.

Matile findet, das neue Institut brauche ein gut erkennbares Logo in seinem Briefkopf. Christian Brügger, ein befreundeter Zeichnungslehrer, liefert ihm einen ganzen Stapel mit Entwürfen. Matile wählt eine dieser Skizzen aus, macht davon eine Reinzeichnung – und die Knospe ist geboren. Die Knospe wurde zuerst das Logo des FiBL (1974–1993) und ab 1982 auch das Logo der Vereinigung schweizerischer biologischer Landbauorganisationen VSBLO, heute Bio Suisse. «Die Knospe ist meine sichtbarste Spur, wenn ich einmal gestorben bin», sagt er am Ende unseres Gesprächs.

Diese Einschätzung erstaunt, zählte Matile doch zu den bedeutendsten Botanikern und Pflanzenphysiologen seiner Zeit. Für seine Forschungsarbeiten zur «Seneszenz von Blättern» an der ETH und an der Universität Zürich wurde er sogar für den Nobelpreis vorgeschlagen. Diese 1971 publizierte Arbeit ist bis heute ein oft zitiertes Grundlagenwerk geblieben. Zahlreiche bekannte Pflanzenphysiologen und Molekularbiologen haben beim ihm studiert oder doktoriert.

Thomas Alfoldi

Text und Bild entnommen von www.fibl.org

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Januar 2012

Du travail anthroposophique en Suisse, janvier 2012

Del lavoro antroposofico in Svizzera, gennaio 2012

Veranstaltungskalender: kostenpflichtige Einträge

An der Herbstkonferenz der Zweigverantwortlichen in Lausanne (Bericht S. 4/5) wurde beschlossen, dass die Einträge in dieser Agenda für freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 2012 kostenpflichtig sind.

Die Beiträge sind, ab dreimaligem Erscheinen, einmal im Jahr zu entrichten: Ein Basis-Eintrag (Ort, Veranstalter, Ansprechpartner, eine Veranstaltung, rund 3 cm Höhe) kostet CHF 50.–; ein mittlerer Eintrag (durchschnittlich 8 cm Höhe) CHF 150.–, Einträge, die höher als 8 cm sind, kosten CHF 200.–.

Der Eintrag ist kostenfrei für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz und der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz (letzere beteiligt sich als Gruppe an den Kosten). *Red.*

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Suzanne Respond, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn, 032 622 96 16, fachzweig[at]sterbekultur.ch, www.sterben.ch, www.mourir.ch

4. **Regionaltreffen Bern/Westschweiz:** Sa 28. Jan, 14–17.30 h. Thema: «Gemeinschaft zwischen Lebenden und Toten». Ort: Rütihubelbad, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, info[at]ruetihubelbad.ch, www.ruetihubelbad.ch

Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett mit Sibylle und Michael Birkenmeier: Leonhardsgraben 63, 4051 Basel, 061 261 26 48, Fax 061 261 26 90, birkenmeiervogt[at]theaterkabarett.ch, www.theaterkabarett.ch

Programm:

- Sa 7. Jan, **weltformat**, Langnauer Kellertheater, Schlossstr. 6, ticketino oder Schär-Reisen, 034 408 08 08
- Di 17. Jan, **weltformat**, Ekkharthof, Lengwil, www.ekkhart.hof.ch
- Fr 10. Feb, 20.20 h, **weltformat**, Kulturhaus Rosengarten Kellertheater, Hauptstr. 17, Grusch. 081 325 35 92, kellertheater[at]kulturhaus-rosengarten.ch
- Sa 11. Feb, 20 h **weltformat**, Aula der Kantonsschule, Winkelstr. 1, Glarus. www.gktg.ch
- Mi 15. Feb, 20 h **weltformat**, Reberhaus, Kirchstr. 1, Bolligen. 031 921 70 32
- Do 16. Feb, 20 h **weltformat**, Neues Theater am Bahnhof, Stollenrain 17, Arlesheim. www.wneuestheater.ch
- Fr 24. Feb, 20.15 h **weltformat**, Kulturraum, Bahnhofstr. 24, Thalwil. Unterdorfplädeli, 044 720 84 00 oder www.kulturraumthalwil.ch
- Sa 25. Feb, 20 h **weltformat**, Theater im Burgbachkeller, St.-Oswalds-Gasse 3, Zug. 041 711 96 30 oder www.burgbachkeller.ch

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstr. 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h

– Mo 23. Jan, 8. Stunde gelesen

Arbeit an der «Philosophie der Freiheit» (GA 4): Sa 28. Jan, 17–19.30 h (mit Pause), Vortrag und Textarbeit mit *Karen Swassjan*

Öffentliche Vorträge von Marcus Schneider, Basel, 20 h:

- Do 5. Jan, **Die Sprache des Mayakalenders in seinem letzten Jahr**, Kantonsspital Aarau, Hörsaal (Haus 1)
- Di 10. Jan, **Europa – Idee und Weltlage**, Kantonsspital Aarau, Hörsaal (Haus 1)
- Di 17. Jan, **Was bedeuten diese Zeichen für uns?** Seminar mit Aussprache zu den Vorträgen. *Im Töpferhaus*
- Di 24. Jan, **Ein Jahr Arabellion – wie geht es weiter?** Kantonsspital Aarau, Hörsaal (Haus 1)

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot.

«**Stressmanagement mit Vital-Eurythmie**». Sa 28. Jan, 9.30–18 h, So 29. Jan, 9.30–12.30 h. EVS-Fortbildungskurs 29 mit *Christiane Hagemann, Michael Werner*. Auskunft/Anmeldung: 031 921 31 55, rachel.maeder[at]hispeed.ch

Eurythmie Verband Schweiz

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch

«**Stressmanagement mit Vital-Eurythmie**». Sa 28. Jan, 9.30–18 h, So 29. Jan, 9.30–12.30 h. EVS-Fortbildungskurs 29 mit *Christiane Hagemann, Michael Werner*. Auskunft/Anmeldung: 031 921 31 55, rachel.maeder[at]hispeed.ch

Arbon,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230), Begleitung: *Claude-Maria Jansa*

Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof AGS

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95

Zusammenkünfte: Mo um 20.15 h (ausser Schulferien), **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202, 16 Vorträge, 1920)

Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim
Auskunft: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

«**Dornacher Sonntage**»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode.

- So 22. Jan, 11–12.30 h, **Der Smaragd: hermetischer Stein des Paracelsus**. Referent: *Marcus Schneider*; 14–16 h, **Die Stiftung Edith Maryon**. Zweck und Tätigkeiten. Referent: *Christoph Langscheid, Michael Riggenschach*
- So 12. Feb, 11–12.30 h, **Die Verbindung der Rosenkreuzer zum Geiste**. Zum sozialen und zu den spirituellen Impulsen der Rosenkreuzer. Referent: *Otfried Doerfler*; 14–16 h, **Erde über Himmel – China entdeckt den biodynamischen Landbau mit Hartmut Ramm**

Ita Wegman Klinik

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 72 72, www.wegmanklinik.ch

Öffentliche Klinik-Führung: Sa 11. Feb, 12. Mai, 10–11.30 h, Treffpunkt: Foyer. Infos: 061 705 71 11, www.wegmanklinik.ch Keine Anmeldung erforderlich. In anderthalb Stunden erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der Klinikangebote.

– **Kunst und ... Malen, plastisches Gestalten:** Di 18.30–20 h, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit *Juliane Staguhr, Andrea Bislin*, Kunsttherapeutinnen. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70 oder juliane.staguhr[at]wegmanklinik.ch, andrea.bislin[at]wegman klinik.ch

Anthroposophische Studienabende, jeweils Do 20–21 h, im Saal des Therapiehauses

Ausstellung: im Foyer, täglich geöffnet 8–21 h:

bis 15. Jan, **Es ist an der Zeit. Bilderausstellung von, Elisabeth Schmid-Nguyen**. Vernissage: 25. Juli, 19 h.

Das Neue Theater am Bahnhof NTaB – Zwischenhalt Arlesheim

Georg Darvas, Johanna Schwarz. Stollenrain 17, 4144 Arlesheim, Fon und Fax 061 702 00 83, info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch. Vorkauf und Reservation: Kasse: Di und Mi 10–12, Do 15–18 h, Fon und Fax 061 702 00 83, www.ticketino.ch, Bider & Tanner/Musik Wyler Basel, 061 206 99 96, Blumenwiese Dornach, 061 701 92 50, Bahnhof SBB Dornach-Arlesheim, 051 229 28 12, sowie sämtliche SBB-Eventschalter

Spielplan:

- So 15. Jan, 18 h, **La Serva Patrona**. Opera buffa von G. B. Pergolesi. Regie: *Georg Darvas*, musikalische Leitung: *Bruno Leuschner*
- Do 16. Feb, 20 h **weltformat**, Theaterkabarett Birkenmeier

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Société anthroposophique suisse / Società antroposofica in Svizzera
Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail anthroposuisse[at]bluewin.ch

AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz

Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Anina Bielser, Giebenacherweg 19, 4058 Basel

Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.

Coût des annonces

Lors de la réunion d'automne des responsables de branches de la Société anthroposophique Suisse, il a été décidé que les annonces dans cet agenda pour les groupes indépendants, les organisateurs et les institutions seront payantes à partir de 2012.

A partir de trois parutions, les contributions sont annuelles: Une annonce de base (à peu près de 3 cm avec la localisation, l'organisateur, le contact et l'évènement) coûte CHF 50.–. Une annonce moyenne (de 8 cm) coûte CHF 150.– et les annonces de plus de 8 cm coûtent CHF 200.–.

Les annonces sont gratuites pour les Branches et les groupes de la Société anthroposophique suisse et du Mouvement anthroposophique en Suisse (ces derniers contribuent aux frais en tant que groupes). *Red.*

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums** (GA 124/Tb 744)

Kurse:

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit *Susanne Breme*. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, zweiginterne **Eurythmiearbeit** mit *Roswitha Schumm*

Ascona,

Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebote:

- Mo 6.–Fr 10. Jan, 10–11 h, **Die Rhythmen als Heiler**. Kurs mit *Andrea Klapproth*
- Mo 19.–Fr 26. Feb, **Heilendes Singen**. Gesangskurs «Schule der Stimmthüllung» von Valborg Werbeck-Swärdström mit *Constanze Saltzwedel*

Arbeitsgruppe Sopraceneri (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)

– Di, Do: Gruppeneurythmie

– Di, Do: Offenes Atelier

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Ausk.: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64, und Ota-Ursula Winkler, Auf dem Höli, 5246 Scherz, 056 444 83 73

Zweigabende: 20 h. Eurythmie: 18.30–19.30 h

– Fr 13. 20. 27. Jan, **Erfahrungen des Übersinnlichen. Die drei Wege der Seele zu Christus** (GA 143/Tb 739). Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie, Heileurythmie:** *Sylvia Bänziger*, 056 222 26 64
- **Malen, Malthérapie:** *Tana Zamfirescu*, 056 223 20 80

Basel, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Jufa, Peter Herzan-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: *Daniel Marston*, Merentalstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

Zusammenkünfte: (Daten bitte erfragen)

- Mi 20 h, Gemeinschaftsarbeit an **Kosmische und menschliche Metamorphose** (GA 175. Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha)
- Mi 19.30 h, **Leitsätze** 44–46

Arbeitsgruppe

Freie Gemeinschaftsbank AGS

Freie Gemeinschaftsbank, Gerbergasse 30, 4001 Basel. Auskunft: *Andrej Schindler*, 061 269 81 38

Zusammenkünfte: Di 16.30–18.30 h, Teilnahme nur nach Rücksprache möglich

**Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 18. Januar 2012.**

Forum für Geisteswissenschaft

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonengasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Auskunft: Carmen Twining, 061 271 42 43

Seminar mit *Karen A. Swassjan*:

Mo (Daten erfragen) 20 h, **Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie»** (GA 9)

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Auskunft: Rolf Hofer, Fon/Fax 061 281 07 73, E-Mail rolfoh[at]magnet.ch

Zweigabend: 20–21.30 h

– Di 10. 17. 24. Jan, 7. Feb, **Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes** (Hannover 1911/12, GA 134). Gemeinschaftsarbeit

– Di 14. Feb, 19 h, **Jahresversammlung**, anschliessend **Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes** (Hannover 1911/12, GA 134). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Di 31. Jan, **Gespräch über die Mantren der 12. Stunde**

Heileurythmie Praxis im Paulusquartier

Angelina Schmitz, Feierabendstr. 72, 4051 Basel, Anmeldung: 061 271 54 15, praxis[at]heileurythmie-schmitz.ch

Kurs: Do 19.30 h, **Lauteurythmischer Schulungskurs** (für Fortgeschrittene). «Wir suchen uns – wir leben uns – ganz nah»

Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstr. 24, 4056 Basel, 061 302 11 07

Zweigabend: Mi 20 h, **Textarbeit (davor Eurythmie): Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600), **Metamorphosen des Seelenlebens** (GA 58)

Kurs: Do 15 h, Kindereurythmie

Paracelsus-Zweig AGS, anthrosana, Arlesheim

Öffentliche Vortragsreihe: «Zukunfts-KRAFT» – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht, SCALA BASEL, Freie Strasse 89, Basel, Sekretariat 061 270 90 46, paracelsus[at]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch, 20 h

– Mi 1. Feb, **Zukunft der Hausarztmedizin**. Die Arzt-Patienten-Beziehung im Wandel. Referent: *Dr. med. Angelika Daniel*

– Mi 8. Feb, **Psychosomatische Medizin**. Menschengemässe Medizin der Zukunft. Referent: *Dr. med. Christian Schopper*

– Mi 15. Feb, **Woher kommt die Kraft für die Zukunft?** Referent: *Dr. med. Kaspar H. Jaggi*

Paracelsus-Zweig AGS

Zweiraum: SCALA BASEL, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

– Mi 18. Jan, **Der Karmagedanke und das Wesen der Anthroposophie – nach hundert Jahren**. Redner: *Michael Debus*

– Mi 25. Jan, **Kinder einer neuen Zeit**. Wer sind sie – Wie leben sie, die Kinder im Jahr 2012? Rednerin: *Bettina Mehrtens*

Öffentliches Programm:

– Mi 11. Jan, 20 h, **Theater: «Die Mitschuldigen»**. Lustspiel von J. W. Goethe. Aufführung der *Lehr- und Wanderbühne Überlingen*. Einführung um 19 h durch *Marcus Schneider*

Ausstellung jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet: **«Ikonen: Fenster zur Ewigkeit»**. Werke von Sandra Schneider. Die Ausstellung dauert bis 11. Jan

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 8. Jan, 19 h, **5. Stunde** frei gehalten

– So 22. Jan, 10.30 h, **5. Stunde** gelesen

– Di 24. Jan, 20 h, **Gesprächsarbeit**

Kurse und Arbeitsgruppen:

– Mo 20.15–21.30 h, **Freier Studienkurs Anthroposophie**. Neue Teilnehmende jederzeit willkommen, Anmeldung ist nicht erforderlich. Leitung: *Marcus Schneider*, 079 255 44 75. Thema am 9. Jan: Kosmisches Weltverständnis und Biografie

– Mo 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung I**, 17.45–18.45 h, **Sprachgestaltung II**, 18.45–19.30 h, **Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteryndramen Rudolf Steiners**. Leitung: *Sighilt von Heynitz*, 061 331 31 58, 079 420 01 31

– Di 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst**. Von der Klassischen Moderne bis heute. Leitung: *Jasminka Bogdanovic*, 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)

– Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). *Sandra Schneider*, 079 721 78 63

– Do 15.30–16.30 h, **Nachmittagsarbeit**: Arbeit am Vortragszyklus Makrokosmos und Mikrokosmos (GA 119). Im Scala, 4. Obergeschoss. Leitung: *Helga Jatho*, 061 321 29 27

– Do 19.30–21 h, **Die Philosophie der Freiheit und der anthroposophische Schulungsweg**. Textgrundlage: GA 4 und 12. Leitung: *Thomas Meyer*, Auskunft info[at]perseus.ch oder 079 781 78 79. Der Kurs wird fortgesetzt am 12. Jan.

– Fr 20 h, **Christologie: Das Markus-Evangelium**. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Leitung: *Otfried Doerfler*, 061 701 47 16, odoerfl[at]bluewin.ch

Philosophicum

Ort: Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, PF 1854, 4001 Basel, 061 500 09 30/33, www.philosophicum.ch

Veranstaltungen:

– **Denkpausen** mit *Christian Graf*, jeweils 20–22 h:

Mi 11. Jan, **Anfänglichkeit**

Mi 18. Jan, **Der (freie) Sprung in die Freiheit**

Mi 25. Jan, **Sensibilität und Geschmack**

– Do 26. Jan, 19–20.30 h, **Zeit leben**. Mini-Seminare über Maxi-Themen. Anregungen, Gespräche, Blickwendungen mit *Stefan Brotbeck*

– Fr 27. Jan, 19–20.30 h, **Soirée musicale: Wo sind wir, wenn wir Musik hören** mit *Christian Graf*

Seminare:

– Di 10. Jan–20. März, 18.30–20 h, **Grenzland Literatur**. Historische und Gegenwartsliteratur aus der Bukowina und Galizien. Mit *Judith Schifferle*

– Mi 11. Jan–28. März, 17.15–18.45 h, **Eine Einführung in die Philosophie II**. Theorie und Praxis. Mit *Christian Graf*

– Sa 21. Jan, 25. Feb, 31. März, 14.15–18 h, **Die Frage nach dem Ich als soziale Frage II**. Mit *Stefan Brotbeck*

Veranstaltungen in Kooperation:

– Do 19. Jan, 22 h, **Obsoleete Heimat – ein Streitgespräch. Ist «Heimat» per se nationalistisch?** mit *Nadine Reinert* (Co-Leitung Philosophicum), *Mitglieder der Diskussionsgruppe Kunst + Politik* und *Felix Schneider* (Moderation)

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche (Marienkapelle). Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Seminararbeit: Mi 20 h, mit *Stefan Brotbeck*:

– **Luziferisches und Ahrimanisches in ihrem Verhältnis zum Menschen**

– **Die Schwelle der geistigen Welt**

– **Über das Denken; freie Beiträge**

Schauspielschule Basel

Postfach, 4005 Basel, 061 701 70 06, info[at]schauspielschule-basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch

Künstlerische Weiterbildung für Sprachgestalter, Schauspieler und Sprachtherapeuten, Di 19–21 h, Leitung: *Pierre Tabouret*

Workshops: Schauspiel, Sprache, Eurythmie

Ausbildung in Sprachgestaltung Schauspiel Regie:

Aufnahmetermin n. Vereinb.

Studienkurs

Auskunft: *Thomas G. Meier*, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de. Ort: Jufa (Saal), Peter Merian-Strasse 32, 4002 Basel

Studienkurs: Mo 20–21.15 h, **Johannes und die Apokalypse**. Ein Weg mit dem Herzen denken zu lernen. Leitung: *Thomas G. Meier*

Meditation: 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guernannic, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92

Zweigabend: Fr 20–22 h, Eurythmie, Blick in die Welt, Grundstudium: **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt** (GA 110); Biografiearbeit in Bezug auf das «andere Selbst»

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: So, einmal pro Monat, 10–12 h, **Stunde frei gehalten**, mit imaginativer Zeremonie und Gespräch

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Daniel Häni, 061 263 36 63. Infos: unternehmen[at]mitte.ch

Veranstaltungen: Weitere Angebote entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm

– Bis 1. Mai, **Steiner im Kaffeehaus**. Zwischen Vitra Design Museum und Goetheanum. Halle

– Mo 9. 23. Jan, 20 h, **Jazz im Safe**. Safe

– Mi 10. Jan, 20 h, **Basler Männerpalaver. Glück**. Salon

– Mi 18. Jan, 15.30–16.30 h, **Kindertheater mit d'Froschönigin** mit Anita Samuel für Kinder ab 4 Jahren, mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen

Diverses (Auswahl):

– So ab 20 h, **Tanz am Sonntag**. Halle

– Mo 20.30 h, **Jour fixe contemporain**. Offene Gesprächsrunde mit *Claire Niggli*. Séparé 1

– Mo–Fr 12–13.45 h, **Cantina primo piano**

– Mi 16–19 h, **Atem und Stimme**. Langer Saal

– Mi 10–18 h, **Kindertag im Kaffeehaus**. Halle

Redaktion:

Konstanze Brefin Alt,

Fon 061 331 12 48

Fax 061 333 85 46

info[at]textmanufaktur.ch

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

Anthroposophische Arbeits-/Studiengruppen:

– Mi 8 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103)

– Mi 16 h, **Der Mensch als Zusammenklang ...** (GA 230)

Kulturprogramm: 19.30 h

– Do 12. Jan, **«Ich kann im Innern neu belebt ...»**. Vortrag von *Richard Steel* über Rudolf Steiners Impuls des anthroposophischen Seelenkalenders

– Fr 27. Jan, **«Tapetenwechsel – Willkommen in Absurdistan»**. Comedy mit der *Compagnie 3. August*

– Di 14. Feb, **Dialogische Führung und Ich-Entwicklung**. Vortrag von *Karl-Martin Dietz*

– Di 17. Feb, **«Der Proberaum»**. Clownerie – Theater – Akrobatik mit *Masha Dimitri*

Bern, Forum Altenberg

Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, info[at]forumaltenberg.ch, www.forumaltenberg.ch

Events/Weiterbildungsangebote: s. Homepage

– 25.–29. Jan, **«Frame Talks»** – Gegenüber sein ist alles ... Open space mit der Künstlerin *Shelley Sacks* und dem Philosophen *Wolfgang Zumdick*

– **Die Philosophische Werkstatt** wird ab 2012 mit dem Philosophicum Basel, Stefan Brotbeck, fortgesetzt. Bitte konsultieren Sie unsere Homepage

Goethe-Zweig AVS

Zweiraum: Nydeggestalden 34, 1. Stock, 3000 Bern. Ausk.: Eveline Rönz G 031 311 81 40, P 031 311 84 23

Zweigabende

– Mo 17.30–19 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194). Gemeinschaftsarbeit

Klassenstunden: Nach telefonischem Bericht

Johannes-Zweig AGS, anthrosana, Arlesheim

Öffentliche Vortragsreihe: «Zukunfts-KRAFT» – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht, PHBern, Institut für Bildungsmedien, Helvetiaplatz 2, Bern, 20 h. Auskunft: 061 701 15 14

– Fr 20. Jan, **Die Zukunft unserer Kinder und das Schicksal der Erde**. Grundzüge einer heilenden Medizin. Referent: *Dr. med. Christian Schopper*

– Fr 27. Jan, **Aufbruch ins Ungewisse**. Zur Überwindung des Ritalin-Booms. Vortrag und Gespräch. Referent: *Dr. med. Hansueli Albonico*

– Fr 3. Feb, **Woher kommt die Kraft für die Zukunft?** Referent: *Dr. med. Kaspar H. Jaggi*

Johannes-Zweig AGS

Zweiraum: Chutzenstrasse 59, Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: Silvia Brouttier Schubarth, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, silvia.brouttier[at]hispeed.ch

Zweigabend:

– Mi, 19.45–21 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit**. Schicksalseinwirkungen aus der Welt der Toten (GA 179)

Zweignachmittag: Do 15–16.15 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit**. Schicksalseinwirkungen aus der Welt der Toten (GA 179)

Aktueller Auftakt: 18.30–19.30 h (vor dem Zweigabend)

– Mi 1. Feb, **Bericht und Fragenbeantwortung von Annette Hug-Risel** im Rückblick auf die Internationale Weiterbildung und Tagung für Klassenverantwortliche der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft. Informationen und Austausch zur Hochschule innerhalb der AGS

Leitsatzarbeit (Ort und Zeit bitte anfragen: 031 767 79 96)

– So 22. Jan, **Leitsätze 118–120**

– So 26. Feb, **«Die Weltgedanken im Wirken Michaels und im Wirken Ahrimans»**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 17 h

– So 15. Jan, 11. Stunde

– So 19. Feb, 12. Stunde

Arbeitsgruppen:

– Mo 14.30–16 h, **Frauen-Studiengruppe**. Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: Gertrud Huber, 031 961 34 64

– Di 14-tgl., 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg** im Wechsel mit der Eurythmie. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27

– Do 13.30 h, **Arbeitsgruppe Schwarzenburg**, Olaf-Ästeson-Haus. 14-täglich: Eurythmie für Anfänger

– Fr 9.30 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof**. Auskunft: 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

– **Äthereurythmie:** *Theodor Hundhammer*. Ausk.: Nelli Aebersold, 031 839 48 19, d.n.aebersold[at]bluewin.ch

– **Eurythmie** (für Anfänger und Fortgeschrittene): *Heidi Beer* 031 301 84 47; *Susanne Ellenberger* 031 305 73 00; *Esther Fuchs* 031 921 85 41; *Margrit Hitsch* 031 921 71 92; *Rachel Maeder*, 031 921 31 55; *Graziella Roth* 031 331 52 92; *Irene Schumacher* 031 352 35 55

– **Heileurythmie:** *Susanne Ellenberger* 031 305 73 00, *Anna-Lise Joos*, 031 371 20 72, *Irene Schumacher* 031 352 35 55

– **Malen:** *Christoph Koller* 031 302 06 19

– **Sprachgestaltung:** *Dietrich von Bonin* 031 991 43 17; *Anna-Louise Hiller* 031 311 50 47; *Marianne Krampe* 031 371 02 63

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Künstlerische Kurse:

- **Laut- und Toneurythmie**, H. Schalit 031 352 46 01
- **Lauteurythmie**, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
- **Toneurythmie**, R. Maeder 031 921 31 55
- **Eurythmie für Kinder**, S. Weber 031 311 07 50
- **Sprachgestaltung**, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
- **Heileurythmie**, H. Müri 034 445 39 76

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft: Eva Vogel, Biel, 032 377 21 14

Zweigabende: 20 h

- Mo 30. Jan, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. III, GA 237)

Studiengruppe: Mi 20 h, **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118). Erika Winkler, 032 397 15 74

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Sa 21. Jan, 17.15 h, **noch offen**
- Eurythmie:** Di 20–21 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83

Arbeitsgruppe: Di (evtl. 17.) 31. Jan, 28. Feb, 20 h, **Lesen in den Werken Rudolf Steiners: Anthroposophie als Kosmosophie I** (GA 207)

Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen über eigene Tätigkeit und Erfahrungen

Buchs/SG, Studiengruppe für Anthroposophie

Auskunft (abends): Margit Perini, Wuor 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Studienarbeit: Di 14-tgl., 19.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655), bei Margit Perini, Wuor 4a, Buchs

Burgdorf, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Primarschulhaus Neumatt, Bibliothek, Guisanstr. 30 Burgdorf. Auskunft: Heidi Seiler-Weber, Gyrischachenstrasse 4, 3400 Burgdorf, 034 422 96 85

Lesearbeit:

Do 12. Jan, 2. Feb, 20–21.30 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10). Begleitung am 12. Jan durch Claude-Mario Jansa

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS, Freunde der Anthroposophie, Chur, anthrosana, Arlesheim

Öffentliche Vortragsreihe: «Zukunfts-KRAFT» – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. Auskunft: 081 252 39 89. Ort: Tagungszentrum Brandis, Brandisstrasse 12, Chur

- Di 17. Jan, 20 h, **Die Zukunft unserer Kinder und das Schicksal der Erde.** Grundzüge einer heilenden Medizin. Referent: Dr. med. Christian Schopper
- Di 24. Jan, 19.30 h, **Woher kommt Kraft für die Zukunft?** Referent: Dr. med. Kaspar Jaggi
- Di 31. Jan, 19.30 h, **Dem Krebs begegnen.** Wege und Chancen im Umgang mit der Krankheit. Referent: Dr. med. Boris Müller-Hübenthal

Giovanni Segantini-Zweig AGS

Ort: im Schulhaus Montalin, Splügenstr. 4, Chur. Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13

Zweigveranstaltungen:

- Do 5. 19. Jan, 19 h, **Lese- und Gesprächsarbeit: Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen** (GA 136/Tb 736)
- Do 12. 26. Jan, 19.30 h, **Studienarbeit: Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band IV, GA 238/Tb 714). Mit Rosemarie Rist

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft bei Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur:

So 15. Jan, 17 h, **Gespräch, 18 h, 19. Stunde**
Gesprächsgruppe in Thusis: Mo 9. 23. Jan, 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitlage** (GA 186/Tb 746). Auskunft: Franziska Gassmann, 081 651 46 63

Künstlerischer Kurs: Plastizieren, Auskunft: Scarlet Uster, 081 322 14 94

Gruppe Nationalökonomie

Auskunft: Irene Attenhofer, 081 252 39 89
Mi 14-täglich, 19.30 h, **Die Kernpunkte der sozialen Frage** (GA 23)

Dornach, Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung
Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42, E-Mail [info\[at\]amwort.ch](mailto:info[at]amwort.ch), www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42
Zweigabende: Mi 20 h, **Arbeit an Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15). Interessenten sind herzlich eingeladen.

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Ingo Hoppe, Hügelweg 24, 4143 Dornach, 061 701 56 33, [ingo.hoppe\[at\]email.com](mailto:ingo.hoppe[at]email.com)

Themen: Verlebendigung der Anthroposophie durch Kunst; Schulungsweg; eurythmisch-sprachliche Erarbeitung der Grundsteinmeditation; Gesamtkunstwerk; Gemeinschaftsbildung; soziale Dreigliederung.

Zeiten: Fr oder So oder nach Absprache

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, [info\[at\]corneliafriedrich.ch](mailto:info[at]corneliafriedrich.ch)

Thematische Wochenenden:

- 6./7. Jan, **Die Kräfte von Gelb, Blau, Rot** im Verhältnis zu Denken, Fühlen, Wollen
- 13.–15. Jan, **Ich-Kräfte in Beziehung zu Salz und Kristall.** Wahrnehmungs- und Malübungen zur Substanzwirkung und Ich-Tätigkeit. Seminar mit Angelika Schlemme und Cornelia Friedrich in der Reihe «Aufbruch in die Natur» der School of Nature, Goetheanum
- 3./4. Feb, **Der Kopf.** Zeichnerische Studien (Schädel/Kopf) und malerische Umsetzung: Weiss, Gelb, Schwarz

Dag Hammarskjöld Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 701 57 89, E-Mail [wo.unger\[at\]gmail.com](mailto:wo.unger[at]gmail.com)

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Eurythmikurs

Freitags-Kurs, 18 h, mit Johanna-Helga Aschoff, Anmeldung: 061 701 12 08. Ort: Haus Haldeck, 4143 Dornach

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Auskunft: Joseph Morel, 061 703 00 75

Kurs Grundlagen der Anthroposophie Rudolf Steiners. Eine Einführung auf der Basis des philosophischen Frühwerks, mit Dr. Karen A. Swassjan:
So (Daten erfragen), 14–19 h

Johannes Kreyenbühl Akademie Herbert Wizenmann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, Fon/Fax 061 703 02 45 oder: Rist in Russikon, 044 954 05 13

Seminar in Dornach: Di 14-tgl. 15 h, **Die Philosophie der Freiheit** von Rudolf Steiner. Mit Michael Rist

Seminar in Wetzikon: Mo 19.30 h, **Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung** von Rudolf Steiner. Mit Rosemarie Rist. Ruth Kayser, Schwalbenstr. 125, 8623 Wetzikon

Rudolf Steiner Archiv

Haus Duldeck, Rüttiweg 15, Postfach 135, 4143 Dornach. Auskunft: 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com

«Rudolf Steiner 1861–1925. Das Werk ist der Lebensgang». Ganzjährige Ausstellung noch bis 12. Feb: Di–Fr 14–18 h, Sa 10–16 h

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42
www.anthrosuisse.ch/widar, [widar\[at\]anthrosuisse.ch](mailto:widar[at]anthrosuisse.ch)
Mi (Daten bitte erfragen), 15.15–17 h

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Yvonne Heertsch-Tamagnan, 061 703 05 55, [zweig\[at\]goetheanum.ch](mailto:zweig[at]goetheanum.ch). Zweileitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende, 20 h, Halde 1

- Mi 11. Jan, **Strader und Benedictus**, 11. Bild
- Mi 18. Jan, **Ahrimans Reich. Reinecke und Straders Fehler**, 12. Bild
- Mi 25. Jan, **Zukunft des Betriebes. Hilarius und Romanus**, 13. Bild
- Mi 1. Feb, **Bürochef Hilarius. Straders Tod**, 14. Bild
- Mi 8. Feb, **Straders Vermächtnis**, 15. Bild
- Mi 15. Feb, **Der Kampf mit Ahriman: «... sobald sein Schauen mich auch in meiner Wahrheit denken kann...».** Vortrag von Ronald Templeton

Ein weiteres Angebot des Zweiges am Goetheanum: Das Wort Rudolf Steiners im vertiefenden Gespräch. Die Geheimnisse der Schwelle (GA 147). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

- So 8. Jan, **12. Stunde** gelesen
- So 22. Jan, **13. Stunde**, frei gehalten
- So 5. Feb, **13. Stunde** gelesen
- So 19. Feb, **14. Stunde**, frei gehalten

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

- Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie.** Textarbeit am Buch «Die Geheimwissenschaft» von Rudolf Steiner (GA 13). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Auskunft und Anmeldung: Renatus Ziegler, Fon 061 706 72 45, [rziegler\[at\]hiscia.ch](mailto:rziegler[at]hiscia.ch)
- Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum.** Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
- Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Johanna Roth 061 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Danielle Volkart 061 701 92 74; Corina Walkmeister 061 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Wilhareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 702 17 16
- **Malen/Zeichnen:** Christina Gröbbl 061 701 90 46; Siegelinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Christoph Koller 061 701 91 58; Bettina Müller 061 701 02 92 / 079 794 69 36; Mechthild Theilmann 061 701 94 42
- **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägelin 061 701 94 05
- **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler 061 381 68 56

Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, Obfalken 18, 6030 Ebikon, 041 420 15 05, www.atelier-wernerkleiber.ch

Künstlerische Kurs in Plastizieren und Steinbildhauen

Frauenfeld, Friedrich Schiller-Zweig AGS

Zweigraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstrasse 4, Frauenfeld. Auskunft: Regula Born, Fon 044 955 07 44, Fax 044 955 07 51, Postfach 82, 8332 Russikon, [info\[at\]friedrich-schiller-zweig.ch](mailto:info[at]friedrich-schiller-zweig.ch), www.friedrich-schiller-zweig.ch

Zweigabende: 19.30 h, Textgrundlage der Gemeinschaftsarbeit: **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130/Tb 750)

- Mi 11. 18. Jan, **Gemeinschaftsarbeit.** Vorträge vom 1.10. und 4.5.11.1911 (GA 130)
- Mi 8. 15. 29. Feb, **Gemeinschaftsarbeit.** Vorträge vom 18./20.11.1911 und 2./3.12.1911 sowie 9.1.1912 (GA 130)

Öffentliche Vorträge: «Die Philosophie des Religiösen». Referent: Marcus Schneider, Basel. Im Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen, Marktstrasse 4 (Feuerwehr), Frauenfeld, jeweils um 19.30 h:

- Mi 25. Jan, Religionen als Spiegelbild der Evolution. **Von Krishna bis Christus**
- Mi 22. Feb, Die Überwindung der Weltreligionen als neue Religiosität **Das Christentum als mystische Tatsache.**

Seminar: Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung mit Udo Herrmannstorfer: Sa 4. Feb, 14.15–17 h. Ort: Witzig The Office Company, Hungerbühlstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60, [ackiwatt\[at\]sunrise.ch](mailto:ackiwatt[at]sunrise.ch)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. In der Rudolf Steiner Schule, Maienstrasse 15, Winterthur. Auskunft: Hanspeter Stäheli, 052 721 63 04, [hstaeheli\[at\]bluwin.ch](mailto:hstaeheli[at]bluwin.ch):

- So 5. Feb, 9–9.45 h, **Gespräch, 10 h, 19. Stunde**

Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Auskunft: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, [rosa.rabaglio\[at\]bluwin.ch](mailto:rosa.rabaglio[at]bluwin.ch)

Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe: Sa 14. Jan, 11. Feb, 9.30–12 h, im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriestr. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umris (GA 13)

Arbeit an den Klassenstunden-Texten: Fr 20. Jan, 17. Feb, 18.30 h. Im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriestr. 23, Frauenfeld

anthromedia
Internetportal Anthroposophie

Hier finden Sie Nachrichten, grundlegende Informationen und Fachdossiers zur Anthroposophie und ihren kulturellen und sozialen Initiativen.



www.anthromedia.net
deutsch/english/francais/italiano

Seminar Eva Brenner

Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse
Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner[at]eva-brenner.ch

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseign.: 022 757 27 38, www.ersge.ch

Réunions / Zusammenkünfte:

- Lun dès le 9 jan, les 13 et 20 fév exceptés, 19h15, **Liberté et amour** (GA 302). Salle de travaux manuels, sous-sol
- Mi 18 h **Die Geheimnisse der Schöpfungsgeschichte** (GA 122), Goethe-Saal. Auskunft: 022 754 11 87

RConférences:

- Sam 14 jan, 10h30, salle 10. **Sur Rudolf Steiner** par Marc Desaulles. Conférence donnée dans le cadre de la formation ARTHEA
- Ven 24 fév, 20h, Grande salle 10. **Sekem** par Claire Niggli
- Ecole de Science de l'esprit:** Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie (sur présentation de la carte):
- Mar 10 jan, 20 h, 1^{er} leçon
- Mar 7 fév, 20 h, 2^e leçon

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvog[at]bluewin.ch

Grenchen,

Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

Zweigabend: Mo, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645).

Eurythmie: Mi, 18–19 h, Leitung: *Franziska Riggenschach*

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schlössli Ins

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 29
Lesearbeit: Mi 18.30–19.30 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10)

Ittigen-Bern, Anthroposophische Arbeitsgruppe «Knospe»

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92
– Mi 20 h, Lektüre: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10)

Arbeitsstreffen Arbeitskreis Eurythmie in der Pädagogik:

- Sa 4. Feb, 10–18.15 h, «**Das Verhältnis von Bewegung und Ruhe, Aktivität und Pause im Stundenaufbau**». Ort: RSS, Ittigenstrasse 31, Ittigen. Auskunft und Anmeldung: 061 361 62 61, clairewys[at]bluewin.ch

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilten, 071 669 20 82

Zweigabende: 19.30 h

- Mi 11. 18. 25. Jan, 1. 8. 15. 29. Feb, **Das Hereinwirken geistiger Wesenheiten in den Menschen** (GA 102). Gemeinschaftsarbeit

Seminar «Der Christusimpuls als weltweite Grundlage für den Mut zur Zukunft»: Sa 14. Jan, Vortrag und Gespräch mit *Lieven Moerman*. Teil I: 16.30–18 h, Teil II: 19–20.30 h. Im Zentrum des Seminars steht die Christologie Rudolf Steiners sowie sein Wirken vor 100 Jahren.

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h: Daten bitte erfragen
– So 8. Jan, **Gespräch zur 7. Wiederholungsstunde**
– So 5. Feb, **Berner Stunde** gelesen

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

– **Malen:** *Gundi Feuerle*, 071 672 43 50
– **Plastizieren:** *Klaus Krieger*, 071 680 05 02

La Chaux-de-Fonds, Groupe de travail

Rens.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chaux-de-Fonds, 032 913 94 58
Réunions mensuelles, **De Jésus au Christ** (GA 131)

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung** (GA 61/Tb 690). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Ort: Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstrasse 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

Zweigabende:

- Mo 9. 16. 23. 30. Jan, 6. 20. 27. Feb, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band IV/V, GA 238/239)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Schwanden): So, Datum bitte erfragen, 10.15 h

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** *Marta Schramm*, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

Foyer: Petit-Chêne 20, 1003 Lausanne. Pour tous renseignements, 021 624 38 07

Cercle d'initiative: Lun, point en janvier, à 18h30

Travail de branche: Lun, point en janvier, à 20h15, «**Christian Rose-Croix et sa mission**»

Ecole de Science de l'esprit/Free Hochschule für Geisteswissenschaft: dorénavant les leçons auront lieu dans les locaux de l'Ecole des Jordils, Av. de Montagibert 34, Lausanne

- Mo 9. Jan, 17.30 h, 3. Stunde frei

– Lun 16 jan, 20h, 3^e leçon libre

Groupe de lecture et d'écoute actives: 2^{ème} lundi du mois, 13h30 au foyer. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose» (Eveil au contact du moi d'autrui, 30 jan 1923). «**Les lignes directrices de l'Anthroposophie**» et le thème de l'année. Rens.: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

- Mar 15h, **Groupe des Jordils**, Lausanne: «Le Karma, considérations ésotériques» (tome VI). Rens.: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07, dv.schwarz[at]bluewin.ch

– 1^{er} et 3^e mar du mois, 19–21h, **Groupe de Neuchâtel**, Neuchâtel: «La Science de l'Occulte» de Rudolf Steiner, réunion «prieure du souffle». Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37

– Mer 20h, **Groupe d'Yverdon**, Yverdon: «Chemin d'initiation moderne»

– 2^{ème} lun du mois, 19–21h, Yverdon: Cours aux agriculteurs. Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36

Cours d'Art de la Parole à Lausanne: Patricia Alexis, 021 311 98 30, alexis.p[at]bluewin.ch

Atelier de l'Arbre Rouge: peinture, dessin, modelage, art-thérapie: M.-A. Morizot, 021 701 58 79 (privé), 021 922 31 35 (prof.), contact[at]arbrerouge.ch

Eurythmie

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68
Ecole d'eurythmie: Mar, 9–10 h, **Etude du cours d'eurythmie musicale de Rudolf Steiner**

Ateliers d'Art: responsable B. Duvann, tél. 021 806 21 68

- Lun, 18h30–19h30, **Eurythmie poétique**

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum: Oristalstr. 19, Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13

Zweigabende: 19.30 h

- Mi (Daten bitte erfragen), **Soziale und antisoziale Triebe im Menschen**. Zwei Vorträge

Künstlerische Kurse:

- **Heil-/Eurythmie:** *Gunna Gusewski*, 061 981 51 38
- **Kindereurythmie:** *Gabriela Baumgartner*, 061 851 54 55

Lugano,

Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943 35 56

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

- Lun ore 19.00, **Cristo e l'anima umana**, O.O. 155
- Di 14-tgl., 17.30 h, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola di Origgio, Dom ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern,

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache
Lese- und Gesprächsarbeit: Do, 20.15 h, Thema: **Theosophie** (GA 9/Tb 615)

Niklaus von Flüe-Zweig AGS, anthrosana, Arlesheim

Öffentliche Vortragsreihe: «Zukunfts-KRAFT» – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht, in der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, Ebikon, 20 h. Auskunft: 061 701 15 14

- Mi 29. Feb, **Die Zukunft unserer Kinder und das Schicksal der Erde**. Grundzüge einer heilenden Medizin. Referent: Dr. med. *Christian Schopper*

Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Februar 2012	Mi 18. Jan 2012	Sa 4. Feb 2012
März 2012	Mi 15. Feb 2012	Sa 3. März 2012
April 2012	Mi 14. März 2012	Sa 31. März 2012
Mai 2012	Mi 11. April 2012	Sa 28. April 2012
Juni 2012	Mi 9. Mai 2012	Sa 26. Mai 2012
Juli/August 2012	Mi 13. Juni 2012	Sa 30. Juni 2012
September 2012	Mi 8. Aug 2012	Sa 25. Aug 2012
Oktober 2012	Mi 12. Sept 2012	Sa 29. Sept 2012
November 2012	Mi 17. Okt 2012	Sa 3. Nov 2012
Dezember 2012	Mi 14. Nov 2012	Sa 1. Dez 2012
Januar 2013	Mi 12. Dez 2012	Sa 5. Jan 2013

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. Sekretariat: Maja Brunold, Sonnenweg 13, 5646 Abtwil AG, Fon 041 787 04 07, Fax 041 787 04 01. Auskunft: Fon/Fax 041 420 76 51, anthro[at]kunstkeramik.ch, www.kunstkeramik.ch

Lese-/Gesprächsabende: Mi 11. 18. 25. Jan, 20 h, «**Anthroposophie als Zeitforderung**» (in: GA 84/Tb 654)

Lese-/Gesprächsnachmittage: Di 3. 24. Jan, 15–16.30 h, **Karнавorträge** von Rudolf Steiner, Leitung: Chr. West

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 (oder 041 240 02 24):

- So 22. Jan, 11 h, 4. Stunde, 2. Teil
- Eurythmie:** *Andrea Koster*, 041 620 06 65, dienstags

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20.30–21.45 h, **Studienkreis: Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20.30 h

- So 15. Jan, 12. Stunde gelesen
- So 12. Feb, 13. Stunde gelesen

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier, bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre: tous les jeudis, 20h15–22h00

Du 12 janvier au 22 mars (sauf le 1^{er} mars), conférences de Rudolf Steiner, données dans le cycle «L'Orient à la lumière de l'Occident» – Les enfants de Lucifer et les frères du Christ (GA 113).

Ecole de Science de l'esprit: voir sous *Neuchâtel-Yverdon*
Groupes et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

- **Eurythmie:** *Marie-Hélène Le Guerrannic*, 032 730 15 89
- **Thérapie:** *Björn Riggenschach*, 032 721 40 30

Neuhausen, Lesegruppe

Rudolf Steiner Schule Schaffhausen. Auskunft + Anmeldung: Britta Meyer, Tel. 052 672 15 34, E-Mail westport[at]bluewin.ch

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

– Dim 15 jan, 19h30–21h, 1^{ère} leçon lue, St-George, Yverdon

– Dim 12 fév, 19h30–21h, 2^e leçon libre, L'Aubier, Montezillon

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulfesttagen): Di 14-tgl., 20.15 h, **Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten** (GA 224)

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Env. des Convers 70, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 20.45 h, **Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung** und als Grundlage der Erkenntnis des Menschengestes (GA 233)

**Prochain délai de rédaction:
Mercredi, 18 janvier 2012.**

**Textes français:
c.poncey[at]bluewin.ch**

Unserer Leserschaft wünschen wir einen guten Start ins 2012; möge es Ihnen viel Anregendes bringen.

Konstanze Brefin Alt
Cathérine Poncey

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 21 21, info[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch; 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch

VERANSTALTUNGEN: In der Cafeteria (wo nicht anders vermerkt). Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt ans Paracelsus-Spital

Informationsabend für werdende Eltern: Mi 4. Jan, 1. Feb, 19 h. Gespräche und Besichtigung der Gebärdensprache mit dem Geburtshilfeteam PSR

Mittwochsgespräche: Im Paracelsus-Zentrum Sonnenberg, Sonnenbergstr. 55, Zürich (044 253 70 20), 19.30 h

- Mi 18. Jan, **Lebererkrankungen zwischen Entzündung und Sklerose.** Mit *Sidonie Jacobs-Gfeller*, Fachärztin
- Mi 1. Feb, **Das Neugeborene und der Säugling – das erste Lebensjahr.** Mit *Michael J. Seefried*, Facharzt
- Mi 29. Feb, **Bluthochdruck – vorbeugen, erkennen, behandeln.** Mit *Roland Gödl*, Facharzt

Ausstellung: «Farbklänge». Bilder von Barbara Waldmann-Heb eisen (bis 18. Feb 2012)

KURSE: (weitere Angebote unter www.paracelsus-spital.ch)

- **Kurs Bowen-Therapie.** Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzb[at]bowentherapie.ch, +49 8807 94 77 35
- **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[at]paracelsus-spital.ch
- **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Prospekt beim Sekretariat Gynäkologie/ Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[at]paracelsus-spital.ch
- **Kindereurythmie:** Mo 15–15.30 h, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

Rüti ZH, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft (neu!): Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

Zweigabende: 20 h

- Fr 6. Jan, **Christus und das 20. Jahrhundert** (GA 61/Tb 609). Gemeinschaftsarbeit
- Fr 13. 20. 27. Jan, **Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft** (GA 327). Gemeinschaftsarbeit

Künstlerische Kurse:

- **Malkurse-therapie:** *Bernadette Gollmer*, 055 240 68 75
- **Eurythmie, Malen, Plastizieren** im «Sonnengarten»: 055 254 40 70

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, andrespappe[at]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: 20h

- Dim 15 jan, **échange sur les mantras de la 1^{re} leçon de répétition**
- Dim 22 jan, **1^{re} leçon de répétition lue**
- Dim 12 fév, **échange sur les mantras de la 2^e leçon de répétition**
- Dim 19 fév, **2^e leçon de répétition lue**

Nous souhaitons à nos lecteurs un bon départ pour 2012 qui, nous l'espérons, sera une année riche en expériences stimulantes.

Konstanze Brefin Alt und
Cathérine Poncey

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.45 h

- Mo 9. 16. 23. 30 Jan, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620)
- Mo 6. 13. 20. 27. Feb, **«Die Pflanzenwelt und die Naturelementargeister»** in GA 230/Tb 757, Vorträge vom 2.–4.11.1923, Dornach. Gemeinschaftsarbeit

Öffentliche Vorträge im Waaghaus am Marktplatz, St. Gallen, jeweils freitags, 20 h:

- 13. Jan, **Brennspiegel Naher Osten – Karma unserer Zeit.** Referent: *Marcus Schneider*, Basel
- 20. Jan, **Gallus und das irokeltsche Christentum: Entwicklung durch Verwandlungskraft.** Referent: *Markus Osterrieder*, München
- 27. Jan, **Ich des Bewusstseins – Bewusstsein des Ichs.** Referent: *Stefan Brotbeck*, Basel

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 15. Jan, 16 h, **Gespräch, 17.15 h, 19. Stunde** gelesen
- So 19. Feb, 16 h, **kein Gespräch, 17.15 h, 1. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 18 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: *Heiner Frei*, 071 244 03 86
- Mi 11. 25. Jan, 8. 22. Feb, 16 h, **Nachmittagsarbeit: Die soziale Grundforderung unserer Zeit** (GA 186, Tb 746). Leitung: *Hermann Schölly*, 071 244 59 07
- Do 26. Jan, 23. Feb, **Konsumentenverein.** Auskunft: Heidi Kilchmann, 078 822 64 30. *Ausserordentliche Jahresversammlung* Do 26. Jan um 18 h
- Fr 17. Feb, 19.15 h, **Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur.** Auskunft: *Annelies Heintelmann*, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Laut- und Toneurythmie:** Do 19.15 h, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94
- **Eurythmie:** *Marie-Agnès Albertin*, 071 870 02 93, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94, *Lucia Weber*, 071 220 41 33
- **Sprachgestaltung:** *Barbara Becher*, 071 280 11 20 (auch Therapie), *Heinz Lindenmann*, 071 688 72 92
- **Malen:** *Annelies Heintelmann*, 071 288 51 09, *Günther Boltschauer*, 071 351 50 29
- **Bothmer-Gymnastik:** *Catrin Albonico*, 071 222 06 03
- **Biographiearbeit:** *Beate Schollenberg*, 071 366 00 82

Sargans,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loose, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 19.30 h

Mo (Daten erfragen), **Mein Lebensgang** (GA 28/Tb 636)

Schaffhausen,

Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft: 052 681 22 87

Zweigabende: 20 h

- Mi 11. 18. 25. Jan, 1. 15. Feb, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130). Gemeinschaftsarbeit
- Mi 22. 29. Feb, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft,

im Eurythmiezimmer:

- So 22. Jan, 17.15 h, **Gespräch, 18.30 h, 13. Stunde** gelesen
- So 19. Feb, 17.15 h, **Gespräch, 18.30 h, 14. Stunde** gelesen

Lesegruppe: Mo 15–17 h, Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Schwanden i.E.,

Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Ort: Bei Claudio Fontana, Haueten, 3418 Rüegsbach i.E. Auskunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E.

Gemeinschaftsarbeit: Mo 14-tgl., 20.15 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Oberemmental, Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau): So (Datum erfragen), 10.15 h

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 20 h

- Mo 9. 23. Jan, 6. 20. Feb, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthé Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen): Fr 20 Jan, 24. Feb

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Ausk.: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

Zweigabende: 20 h

- Di 10. 17. 24. 31. Jan, 7. 28. Feb, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. I, GA 235)

Jahresrückblick 2011 mit *Marcus Schneider*, Basel: Sa 14. Jan, im Alten Spital

- 17 h, **Globalisierung – Eurokrise / Finanzkrise – Manipulation?**

- 20 h, **Zur Signatur des Innenlebens 2012**

Vortrag: Fr 27. Jan, **Neurobiologische Forschungen und die Pädagogikimpulse Rudolf Steiners.** Referent: *Peter Lang*, Dozent für Pädagogik, Psychologie und Waldorfpädagogik, D-Breitbrunn. Ort: Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn. Zutritt nur mit blauem Zertifikat, 20 h: Fr 20 Jan, 24. Feb

Künstlerische Kurse: Lauteurythmie: Mo (Datum erfragen), *Silvia Escher*, Dornach, 061 701 28 55

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

Zweigabende: Mo 14-tägig, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737)

Thun, Sprachgestaltung und Sprachtherapie

Informationen: *Marija Reinhard*, 033 222 91 73

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Auskunft: Franziska Gassmann, 081 651 46 63

Mo 9. 23. Jan, 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – in geänderter Zeitlage** (GA 186)

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: *Franz Ackermann*, Zielackerstr. 20, 8603 Schwerzenbach, 044 825 26 92, franz.ackermann[at]sunrise.ch

Zweigabende: 20 h (Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft: 044 940 28 85)

- Mo 9. 16. Jan, **Blick ins Zeitgeschehen. Warum bezeichnet Rudolf Steiner die Soziale Dreigliederung als eine Notwendigkeit für Gegenwart und Zukunft?** Zwei Abende zum sozialen Zeitgeschehen mit *Franz Ackermann*, *Burkhard Hellermann* (Referenten, Gesprächsleitung). 1. Abend: Der Impuls zur Sozialen Dreigliederung bei Rudolf Steiner, 2. Abend: Wo stehen wir im Umstülpungsprozess des Wirtschaftssystems?

- Mo 23. 30. Jan, 6. 13. Feb, **Die Tempellegende und die Goldenen Legende** (GA 93). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kleiner Saal, in der Rudolf Steiner Schule Wetzikon, 16 h:

- So 22. Jan, 5. Stunde gelesen
- So 26. Feb, 5. Stunde Gespräch

Walkringen, Rütthubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruettihubelbad.ch, bildung[at]ruettihubelbad.ch

VORTRÄGE UND KURSE 2011:

- 20.–22. Jan, **Die Formdynamik der embryonalen Entwicklung.** Mit *Beat Hampe*

- Sa 21. Jan, **Via Integralis – Weg in die Stille.** Mit *Sepp Seitz*, *Christiane Wittner-Maier*

- Fr 27./Sa 28. Jan, **Wenn ich einmal reich wär.** Lebensfreude und Erfolg durch Buchhaltung? Vortrag und Kurs mit *Wolfgang Christoph*

- Sa 4. Feb, **Vitalisierung durch Eurythmie.** Mit *Rachel Maeder-Lis*

- Sa 4. Feb, **Alles klinget.** Lust am Rhythmus. Für Erwachsene. Workshop mit *Christof Jaussi*

- Sa 11. Feb, **Gewaltfreie Kommunikation (I).** Mit *Martin Rausch*

- Fr 17. Feb, **Umstülpung – was ist das?** Eine Technologie der Umkehr. Mit *Tobias Langscheid*

- Fr 18. Feb, **Jetzt wird umgestülpt.** Ein Seminar mit *Tobias Langscheid*

Kultur, Vorverkauf/Reservierungen: Fon 031 700 81 81, Fax 031 700 81 90, kultur[at]ruettihubelbad.ch

- 7. 13. 14. Jan, 20 h; 2. 8. 15. Jan, 17 h, **Volkstheater: «Es bungsersch Meitschi».** Mit der *Emmentaler Liebhaberbühne*

- So 22. Jan, 15.30 h, **«Die Winterreise»** von Franz Schubert. *Ludwig Geiger*, Bariton, *Jürg Bitterli*, Klavier

- Sa 18. Feb, 16 h, **Eröffnung im Sensorium: Umstülpung erfahren.** Mit *Tobias Langscheid*, *Walter Siegfried Hahn*

- Sa 18. Feb, 20 h, **Theater: «Der Dilettant».** Uraufführung. Text, Spiel: *Peter Freiburghaus*, Regie: *Jean Grädel*, Produktion: *Theater Duo Fischbach*

- ab 21. Feb, **Internationaler Meisterkurs.** *Karel Boeschoten*, Violine, *Vladimir Mendelssohn*, Viola, *Thomas Grossbacher*, Violoncello. Die Infos zum Dozentenkonzert, zu den öffentlichen Klassenvorspielen und zu den Abschlusskonzerten finden Sie unter www.workepermit-rhb.ch

GALERIE, täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn:

- 11.–26. Feb, **Rudolf Glaser, Bilder.** *Vernissage:* Sa 11. Feb, 17 h

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Elisabeth Ruef, Enggi-steinstr. 22, 3076 Worb, 031 839 57 86, elisabeth.ruef[at]bluewin.ch
Gruppenarbeit: im Dachraum
– So 20 h, **Der Christusimpuls und die Entwicklung des Ichbewusstseins** (GA 116)
– Di 19 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13)
– Do 16 h, **Das Matthäus-Evangelium** (GA 139)

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstr. 15. Auskunft: Verena Egli, 052 315 36 58, info[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, sekretariat[at]andersen-zweig.ch

Zweigabende: 20 h

- Di 10. 24. Jan, **Moderne Wahrheitsforschung im Dialog mit ... Philosophie und Kunst des alten Indien.** Vorträge von *Thomas G. Meier*
- Di 17. Jan, **Jubiläumsfeier: «100 Jahre Rudolf Steiner in Winterthur».** Mit künstlerischer Umrahmung, anschliessend Apéro
- Di 31. Jan, **Paracelsus, der Christ – seine Abendmahlschrift.** Vortrag von *Marcus Schneider*
- Di 7. Feb, **2012 – 100 Jahre Eurythmie.** Vortrag von *Johannes Greiner*. Ort: im Hofsaal, Hotel Wartmann, am Bahnhof
- Di 14. Feb, **Zum Astralleib.** Vortrag von *Ricardo Torriani*
- Di 21. Feb, **Demeter – aus Liebe zur Erde.** Vortrag von *Marcus Schneider*. Ort: im Hofsaal, Hotel Wartmann, am Bahnhof
- So 26. Feb, **Eurythmieaufführung: «Wandlung».** Mit der *Goetheanum-Bühne*. Ort: Stadttheater Winterthur
- Di 28. Jan, **Handeln zwischen Erkenntnis und Sachzwang.** Die Herausforderung moderner Lebensführung. Vortrag von *Udo Herrmannstorfer*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20):

So 5. Feb, 9–9.45 h, **Vorgespräch, 10 h, 19. Stunde**

Kurse:

- **Gesprächsarbeit für jedermann:** Mo 15–16.30 h, Das Prinzip der spirituellen Ökonomie im Zusammenhang mit Wiederkörperungsfragen (GA 109). *Ernst Heinzer*, 052 233 32 20
- **Heilerythmie:** Auf Anfrage: *Elisabeth Ovenstone* 052 202 36 47, *Angela Weishaupt* 071 534 39 35, *Ursula Martig* 052 203 04 15
- **Sprachgestaltung:** Auf Anfrage: *Katja Cooper-Rettich* 061 331 09 69, *k.cooper[at]gmx.ch*
- **Eurythmie:** Auf Anfrage: *Katinka Penert* 052 202 82 32, *Werner Beutler* 052 233 23 84, *Heinrich Koebel* 052 242 41 00
- **Grundlagenkurs:** Ab Di 14. Feb, 20 h, mit *Thomas G. Meier*, Basel. 19.15–19.45 h, Meditation nach Daskalos

Zofingen,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ausk.: Christina Thäler, Hirschparkweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02

Lesekreis: Mi 14-tgl., 20 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740)

Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit: *Christina Thäler*, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich. Benjamin Hemberger, Eggweg 2, 8496 Steg im Tössal, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte:

- ab Mo 16. Jan, 19.15 h, **Über Gesundheit und Krankheit.** Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Sinneslehre (GA 348/Tb 722, «Arbeiter-Vorträge»). Fortsetzung der Gemeinschaftsarbeit am 15. Vortrag, Leitung: *Benjamin Hemberger*

Eurythmiekurs

Tobias-Haus, Zürichbergstrasse 88, Zürich. Auskunft und Anmeldung: *Danielle Volkart*, 061 701 92 47

Ton- und Laut-Eurythmie für Eurythmisten u. fortgeschrittene Laien: Sa 11–13 h

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Erna Bächli-Nussbaumer, Astenweg 14, 8057 Zürich, 044 311 70 70

Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Margrit Flury/Andrea Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch

Themen: Erarbeitung von Krankheitsbildern auf der Grundlage der anthroposophisch erweiterten Medizin; interdisziplinärer Austausch über Therapieverfahren; Erarbeitung von pastoraltherapeutischen Grundlagen für die Praxis; Berufsfragen

Treffen: 14. Jan, 14.30–17 h. Ort: ITZ

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: *Judith Peier*, Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54

MITGLIEDERPROGRAMM:

Zweigabend: 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mo 9. Jan, **Gesten der Radioaktivität aus anthroposophischem Gesichtspunkt. Physikalische Grundlagen.** Öffentlicher Vortrag von *Johannes Kühl, Dornach*
- Mo 16. Jan, **Gesten der Radioaktivität aus anthroposophischem Gesichtspunkt. Wirkung der Strahlen auf den Menschen.** Öffentlicher Vortrag von *Johannes Kühl, Dornach*
- Mo 23. 30. Jan, 13. Feb, **«Das Erleben zwischen Tod und neuer Geburt als Karmafolge».** Gemeinsame Textarbeit an GA 218, 19.11.1922, mit *Barbara Egli, Zürich*
- Mo 6. Feb, **Anthropologie, Christologie und Kosmologie an der Schwelle.** Rudolf Steiners Wirken für die Anthroposophie vor 99 Jahren. Vortrag von *Lieven Moerman, Adliswil*
- Mo 20. Feb, **Karma des christlichen Denkens. Die Philosophie des Thomas von Aquin.** Vortrag von *Marcus Schneider, Basel*
- Mo 27. Feb, **Karma des christlichen Denkens. Rudolf Steiner und die mittelalterlichen Denker.** Vortrag von *Marcus Schneider, Basel*

Zweignachmittag: 15 h

– Fr 6. 27. Jan, 17. Feb, **Das Matthäus-Evangelium.** Gemeinschaftsarbeit mit GA 123/Tb 668. Lesezimmer

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Planeten- und Tierkreisraum: Daten bitte erfragen

– Fr 6. Jan, 20 h, **19. Stunde** gelesen

– So 8. Jan, 10.45 h, **19. Stunde** gelesen

– So 8. Jan, 19.45 h, **19. Stunde** Gesprächsarbeit

– Fr 3. Feb, 20 h, **19. Stunde** gelesen

– So 5. Feb, 10.45 h, **19. Stunde** frei gehalten

– So 5. Feb, 19.45 h, **19. Stunde** Gesprächsarbeit

Bibliothek / Büchertisch: geöffnet Mo 19–19.45 h

Neues Angebot: Rudolf Steiner Lesen. Arbeit an den Grundschriften für Neuinteressenten der Anthroposophie. Auskunft: *Barbara Egli*, 044 363 63 57

Arbeitsgruppen/Kurse:

– Di 10. 17. 24. 31. Jan, 7. 28. Feb, 20 h, **Mysterien und Myteriengeschichte im Lichte der Anthroposophie.** Mit *Lieven Moerman, Adliswil*. Tierkreisraum

– Do 12. 26. Jan, 9. 23. Feb, 20 h, **Goethes Weltanschauung** (GA 6). Seminar mit *Karen Swassjan, Basel*. Auskunft: *Bruno Gloor*, 044 391 72 17. Tierkreisraum

– Sa 4. Feb, 9 h, **Aktuelle Fragen und methodische Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung.** Leitung: *Udo Herrmannstorfer*, Dornach. Tierkreisraum. Auskunft: *R. Zuegg*, 044 715 23 87

Künstlerische Kurse:

– **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, *M. Lüthi*, 078 778 95 07

– **Eurythmie:** Mi 17.30–18.30 h, *M. Forster*, 044 281 30 02

– **Eurythmie:** Mi 18.45–19.45 h, *M. Forster*, 044 281 30 02

– **Malen:** Sa 10–13 h, *C. Chanter*, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: *Bruno Gloor*, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen, auch wenn sie nicht Mitglieder sind

Zweigabende: 19.30 h

– Di 10. Jan, **C. F. Meyer.** Rezitation: *Marion Lieberherr*

– Di 17. Jan, **Gedenken an die verstorbenen Zweigmitglieder**

– Di 24. Jan, **Jahresversammlung**, 1. Teil: Berichte und Aussprache

– Di 31. Jan, **Jahresversammlung**, 2. Teil: Protokolle, Jahresbericht, Bibliotheksbericht, Rechnungsabnahme, Revisorenbericht, Décharge, Wahlen und Budget

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie:** *Roland Graf* 052 242 73 03

– **Sprachgestaltung:** *Werner Graber* 056 288 22 10

– **Malen:** *Ursula Csuka* 044 381 49 60

Bibliothek: *Ursula Kühne* 044 950 41 35

Arbeitsgruppen:

– Do 12. 26. Jan, 9. 23. Feb, 20 h, **Seminar Goethes Weltanschauung** (GA 6), mit *Karen Swassjan*. In den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstr. 97, Zürich. Auskunft: *Bruno Gloor* 044 391 72 17

– Do 14-tgl., 14.30 h, **Lesegruppe Die Vorträge Rudolf Steiners.** Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium (GA 148). Bei *Ilse Ott*, Sonnengarten, Etzelstr. 6, Hombrechtikon, 044 252 66 43

– Fr 14-tgl., 16.30–17.45 h, **Seminar Die Mysteriendramen**, mit *Thomas Witzemann*, im Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich. Infos 044 840 47 49

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit

Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: *Dietmar Ziegler*, 077 460 03 19, www.am-sprachpuls.com, info[at]am-sprachpuls.com

Kurs Sprachgestaltung: Fr 10.15–11.45 h, 15–16 h, **Blaufahnenstrasse 12, Zürich** (beim Grossmünster)

ANTHROPOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ

Termine 2012

Fr 10. Feb, Goetheanum, Dornach

Delegiertenversammlung der Schweizer Landesgesellschaft / Assemblée des délégués de la Société anthroposophique suisse

Fr–So 10.–12. Feb, Goetheanum, Dornach

Öffentliche Jahrestagung der Schweizer Landesgesellschaft (mit integrierter Mitgliederversammlung) / **Congrès annuel de la Société anthroposophique universelle** (avec Assemblée générale intégrée)

Do/Fr 29./30. März, Goetheanum, Dornach

Internationales Zweig- und Gruppenleiter-Treffen / Rencontre internationale des responsables de branches et de groupes

Fr/Sa 30./31. März, Goetheanum, Dornach

Jahrestagung und Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft / Congrès annuel et Assemblée générale de la Société anthroposophique universelle

Sa 28. April, Ort noch unbekannt, lieu encore inconnu

Frühjahrs-Delegiertenkonferenz der Schweizer Landesgesellschaft / Conférence des délégués de la Société anthroposophique suisse

Sa/So 5./6. Mai, Aesch

26. Schweizer Hochschultagung / 26^e Congrès suisse de L'Ecole de Science de l'esprit

Sa 6 oct, Savigny

21^e Rencontre romande des membres de L'Ecole de Science de l'esprit

Sa/So 20./21. Okt, Ort noch unbekannt, lieu encore inconnu

Herbstkonferenz der Zweigverantwortlichen der Schweizer Landesgesellschaft / Réunion des responsables de branches de la Société anthroposophique suisse

Sa 10 nov, Bois-Genoud

Réunion romande

Studienkurs

Ausk.: *Thomas G. Meier*, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de

Studienkurs: Do 20–21.15 h, **Johannes und die Apokalypse.**

Ein Weg mit dem Herzen denken zu lernen. Leitung: *Thomas G. Meier*

Meditation: 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Auskunft: *Werner Graber*, 056 288 22 10, *Werner Graber*[at]bbbaden.ch

Sprechchor: Do (14-tgl.), 18–19.45 h. Teilnehmende des früheren Sprechchors von *Beatrice Albrecht* arbeiten an den 12 Tierkreisstimlungen und der Satire von *Rudolf Steiner*. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: *Dietmar Ziegler*. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Schauspielkurs: Grundlagen des Schauspiels und Shakespeare-szenen. Sa 9.30–11.30 h. Anmeldung: *dietmar_ziegler[at]ymail.com*, 077 460 03 19

Wochenspruch-Gruppe

Auskunft und Anmeldung: *Johannes Starke*, 044 383 70 56, *johannes.starke[at]taegerst.ch*

Eurythmie-Studienarbeit zum Seelenkalender: Mi 17.30–18.45 h. Thema: Die Farbenklänge durchs Jahr. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: *Flachsacker 18*, 6330 Cham. Auskunft: *Elisabeth Hubbeling*, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88

Zweigabende: 19.45 h

– Mo 9. 16. 23. 30. Jan, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13). Fortsetzung der Gemeinschaftsarbeit

– Sa 14. Jan, **Ausflug: «Alchemie des Alltags».** Besuch der Ausstellung zu *Rudolf Steiner* im *Vitra Museum*, D-Weil am Rhein (bei Basel). Führung mit *Walter Kugler*, Mitgestalter der Ausstellung

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Die Stunden finden jeweils im Zweiglokal um 10 h, die Gespräche um 20 h statt.

– Do 12. Jan, **Standortbestimmung/Gespräch zur 5. Wiederholungsstunde**

– So 15. Jan, **5. Wiederholungsstunde** gelesen

**Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 18. Januar 2012.**

Neu: Kostenpflichtige Einträge im Veranstaltungskalender

An der Herbstkonferenz der Landesgesellschaft am 22. Oktober 2011 in Bois-Genoud haben die Zweigverantwortlichen einem Konzept des Veranstaltungskalenders der «Schweizer Mitteilungen» zugestimmt. Es beinhaltet, dass ab Januar 2012 für die Einträge von Gruppen und Institutionen, die nicht der Landesgesellschaft angeschlossen sind, ein jährlicher Obolus verlangt wird.

Angeschlossene Zweige zahlen nichts
Für die Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz sind die Einträge nach wie vor gratis. Mit der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz wurde eine Jahrespauschale von CHF 200.– vereinbart.

Um der Grösse eines Veranstalters einigermaßen gerecht zu werden und gleichwohl keinen grossen administrativen Aufwand zu betreiben, richtet sich der Preis nach dem durchschnittlichen Platz, den ein Eintrag einnimmt. Die Tarife werden nach dem dritten Erscheinen einmal jährlich erhoben.

Die Tarife

Der Basistarif beträgt CHF 50.–. Er ermöglicht bei rund 3 cm Höhe kleinen Gruppen, ihre Arbeit anzukündigen mit der Angabe des Ortes, des Ansprechpartners und des Arbeitsinhalts.

Ein mittelgrosser Eintrag, der sich zwischen 5 und 8 cm Höhe bewegt, kostet CHF 150.–. Mit ihm können Institutionen drei bis fünf Veranstaltungen pro Monat veröffentlichen.

Veranstalter, die im Schnitt mehr als 8 cm Raum beanspruchen, zahlen für ihre Ankündigung CHF 200.–.

Diese Tarife decken die Kosten, diesen Veranstaltungskalender zu gestalten und zu aktualisieren, längst nicht. Sie sind lediglich ein Beitrag. Die Gruppen erhalten vom Sekretariat der Landesgesellschaft eine Rechnung.

Die Rechte der Redaktion

Nach wie vor behält sich die Redaktion vor, wegen Platzmangels oder anderer Gründe Kürzungen vorzunehmen oder einen Eintrag zu streichen. Sie wird das, wenn immer möglich, im Einvernehmen mit der Gruppe oder dem Veranstalter tun.

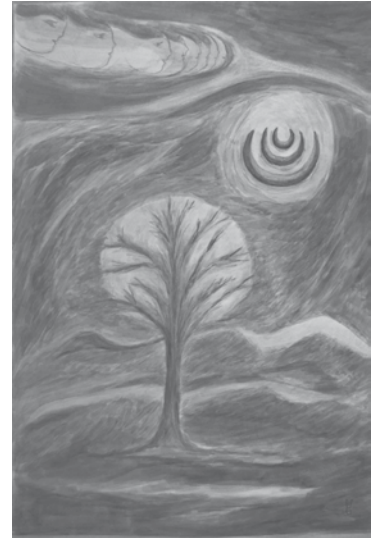
Mit diesem Tarifkonzept hofft die Landesgesellschaft und die Redaktion der «Schweizer Mitteilungen» diese monatliche Veranstaltungsagenda für die anthroposophischen Aktivitäten der Schweiz breiter und partnerschaftlicher abstützen zu können.

Konstanze Brefin Alt

Ausstellung im Goetheanum

Die 7 Bäume und Planeten

Anlässlich der Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz sind vom 10. bis zum 12. Februar



Kirschbaum – Mond

ar 2012 in der Nordgalerie – sie befindet sich vor dem Terrassensaal – Aquarelle von Erika Umbricht Gysel zu sehen.

Öffnungszeiten der Nordgalerie im Goetheanum:
Freitag, 10., bis Sonntag, 12. Februar 2012, 9 bis 20 Uhr.
Infos: Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz,
Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40.

Terminverschiebung

Damit am 3. März 2012 der Jahresbericht des Vorstands am Goetheanum in der Wochenschrift «Das Goetheanum» erscheinen kann, musste der Erscheinungstermin der Ausgabe, in der die «Schweizer Mitteilungen» beiliegen, verschoben werden. Die März-Nummer flattert Ihnen nun am 3. März 2012 in den Briefkasten (und nicht am 25. Februar, wie angekündigt).

Konstanze Brefin Alt

Richtigstellung

Leider hat das Korrigendum zum Eurythmeum CH (Heft XII 2011) den Sachverhalt (Heft XI 2011) nicht klarer gemacht. Nun bat das Eurythmeum CH, das Folgende zu publizieren: «Ein Freundeskreis des Eurythmeum CH hat natürlich nicht den Zweck, dass sich Carina Schmid weiterhin in der Eurythmie-Ausbildung engagieren kann (das kann sie auch ohne Freundeskreis). Aber: Falls es bald einen Freundeskreis des Eurythmeum CH geben sollte, würde sich Carina Schmid diesem herzlich gerne anschliessen.»

KBA

«150 Jahre Rudolf Steiner» klingen nach

Die Koordinatoren von «150 Jahre Rudolf Steiner 2011», Vera Koppehel und Stefan Siber, die in ihrem Projektbüro die Promotoren dieser das ganze Jahr 2011 prägenden Events waren, haben Mitte Dezember 2011 in einer Pressemitteilung einen Ausklang veröffentlicht. Und ganz klar – wie könnte es anders sein – gibt es 2012 einen Nachklang.

Steiner-Geschenkband

So erscheint im Januar im DuMont-Buchverlag ein Steiner-Geschenkband. Namhafte Autoren entwickeln und diskutieren aus den verschiedenen Lebensbereichen anthroposophische Grundformen des Denkens und Handelns für heute. (ISBN 978-3-8321-9445-1, CHF 35.50.)

Rudolf-Steiner-Express 2012

Vom 7. bis zum 10. Juni 2012 soll es erneut nach Donji Kraljevec gehen, zu den 7. Rudolf-Steiner-Thementagen. Das «Centar Dr. Rudolfa Steinera» bedarf noch starker Unterstützung, wenn es 2012 eröffnet werden soll (Infos: <http://bit.ly/u8iYem>). Um vielen Gäs-

ten die Anreise zu ermöglichen, evaluiert das Projektbüro gegenwärtig, ob sich ein «RS151 Rudolf Steiner Express 2012» verwirklichen liesse. In den drei Waggons – einer davon mit Bistro gäbe es diesmal 99 Sitzplätze, alle 1. Klasse (www.rudolf-steiner-2011.com).

Rudolf-Steiner-Express 2011 Video und Fotoalbum...

Vom Fotoalbum, das die Reiseimpressionen des polnischen Kunstfotografen Norbert Roztocki im «RS 150 Rudolf Steiner Express 2011» festhält, sind noch wenige Exemplare verfügbar sind.

Der auf DVD beigefügte Kurzfilm, der die fünftägige Reise in 12-minütiger Komprimierung dokumentiert, steht nun online zur Verfügung (www.youtube.com/rudolfsteiner2011).

... und ein Buch

Unter dem Titel «Unterwegs mit Rudolf Steiner. Impressionen einer Reise» ist Frank Fränzi Schneiders (Schauspieler und Autor) Reisebericht im Verlag Ch. Möllemann erschienen (ISBN 978-3-89979-156-3, 15 Euro).

Konstanze Brefin Alt

Eurythmie – Getanzte Farben und Worte

Im Begleitprogramm zur Ausstellung «Rudolf Steiner – Alchemie des Alltags» im Vitra Design Museum in Weil tritt Vera Koppehel mit ihrem Programm «25.920: ICH» auf.

Am 28. Januar 2012 lädt das Vitra Design Museum um 18 Uhr ein, das Thema «Eurythmie» theoretisch und praktisch zu erleben.

In die Entwicklung des modernen Tanzes führt als Auftakt der Vortrag «Rhythmische Körper – Tanzkultur der Jahrhundertwende um 1900» von Gabriele Brandstetter, Theaterwissenschaftlerin an der Freien Universität Berlin, ein.

Im Anschluss kann sich der Besucher bei der Eurythmieaufführung von Vera Koppehels Programm «25.920: ICH» selbst ein Bild von dieser Form des Ausdruckstanzes machen. Die Musik dazu hat Paul Giger komponiert, das Bühnenbild stammt von Olaf Auer.

Im Eintritt inbegriffen ist am gleichen Tag der Besuch der Ausstellung «Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags» vor Beginn der Veranstaltung um



18 Uhr. Die Ausstellung dauert noch bis zum 1. Mai 2012. KBA

Preis der Veranstaltung: 20,- Euro pro Person, zahlbar im Vitra Design Museum am 28. Januar 2012 zwischen 10–18 Uhr, inkl. Museumsbesuch gleichentags.

Infos zu weiteren Veranstaltungen wie Exkursionen, Gespräche und Workshops: www.design-museum.de.

L'évaluation Pisa en Finlande

Nous entendons beaucoup parler de « l'évaluation Pisa » en Suisse romande, spécialement dans le canton de Fribourg, mais assez peu des meilleurs résultats obtenus, sur 34 pays, par une petite école de Finlande. On en parle peu parce qu'ils dérangent et les responsables éducatifs en Europe sont déconcertés. En effet, cette école travaille selon la méthode bien connue des périodes. Elle est pratiquée depuis près de 80 ans à travers le monde entier dans les écoles Rudolf Steiner. Depuis longtemps, la physiologie du cerveau (Frédéric Vester) a prouvé que l'on apprend mieux, car de manière plus durable, en « oubliant ».

Daniel Wirz, dans son article sur anthromedia, nous rend attentifs à quelques autres particularités du système finlandais. Particularités que vous ne manquerez pas de reconnaître :

« Tous les enfants *rentrent à l'école à sept ans*, pas avant. Les élèves passent *les neuf premières années d'école* dans une *école intégrée* (toute sélection en fonction des résultats est évitée, tout le monde reste ensemble). *Les notes* sont introduites au plus tôt à partir de la 7^e classe. *La pression* liée au redoublement ou au changement d'école n'existe pas. Le fait que les écoles finlandaises sont par ailleurs *administrativement autonomes* et que les enseignants sont *totalement libres du choix de leurs méthodes*, a certainement contribué à leur bon classement dans cette enquête comparative au niveau européen ».

Les responsables finlandais de l'éducation auraient-ils fréquenté nos formations pédagogiques ou les êtres élémentaires nordiques leur soufflent-ils de bonnes idées ? Red.

Pour plus d'informations, voir l'article de Daniel Wirz sur anthromedia.net

Eurythmie in der Rudolf Steiner Schule Schafisheim

9. Januar 2012, 19.30 Uhr

Das Traumlied von Olaf Åsteson

Am Montag, 9. Januar 2012, führt die Eurythmie-Projekt-Gruppe Zürich in der Rudolf Steiner Schule Schafisheim «Das Traumlied von Olaf Åsteson» mit Annemarie Bäschlin und Alois Winter auf. Die Vorstellung beginnt um 19.30 h.

9. März 2012

Tag der 100 Jahre Eurythmie

Zur 100-Jahr-Feier der Eurythmie wird in der Rudolf Steiner Schule Schafisheim am 9. März ab 17 h «Das Waldhaus» (Gebrüder Grimm) als Eurythmie-Aufführung sowie Schülerdarbietungen gezeigt.

Und um 20 Uhr sind dann die «Zwölf Stimmungen im Klang der Planeten» zu sehen. Red.

Rudolf Steiner Schule, Alte Bernstr. 14, Schafisheim, 062 892 05 20.

Steinerschule in Silicon Valley

In Los Altos (Kalifornien) blüht die Waldorf School of the Peninsula. Zwei Drittel der Eltern arbeiten im Technologie-Mekka von Silicon Valley. Sie sehen es jeden Tag: Das Computerwissen ist im Vergleich zur sozialen und emotionalen Bildung leicht zu vermitteln. Das berichtete die Reportage vom 19. Dezember 2011 im «Echo der Zeit» von Radio DRS 1. KBA

www.drs.ch/www/de/drs/sendungen/echo-der-zeit/

Theo Furrers Linien des Monats | Les lignes du mois de Théo Furrer



Theo Furrer